



walddorfer sportfreund

1924 - 1999
Walddorfer SV

75
JAHRE

Bürgerbegehren
für den Walddorfer
Sportverein
Seite 31

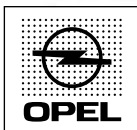
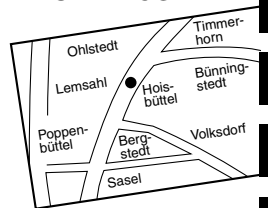
Zweiradhaus **Ehrig**

HAMBURG-VOLKSDORF

Claus-Ferck-Straße 35 · 22359 Hamburg · Tel. 6 03 45 01 · Fax 6 03 23 71

Ihr persönlicher **Opel-Partner**

FÜR DIE WALDDÖRFER · HOISBÜTTEL · TIMMERHORN · BÜNNINGSTEDT



Reiche

Eine gute Adresse für Beratung,
Neuwagenverkauf, Kunden-
dienst und schnelle Bedienung
durch den Kfz-Meister.

Hamburger Straße 11, Tel. 0 40 / 6 05 02 25, 22949 Ammersbek (Hoisbüttel)

**Das Fachgeschäft
für Bürobedarf
und Schreibwaren**

- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Lotto- und Toto-Annahme
- Tabakwaren

E. LERBS Inh. A. u. C. Dreyer OHG Volksdorf · Claus-Ferck-Str. 7 · Tel. 6 03 45 29

Liebe Leser,

herzlich willkommen im Jubiläumsjahr 1999 des Walddorfer Sportvereins. Im „walddorfer sportfreund“ werden in allen Ausgaben dieses Jahres interessante Rückblicke, Ausblicke und andere Artikel zum 75jährigen Bestehen veröffentlicht.

Beginnen wird in dieser Ausgabe ein Artikel über die letzten 75 Jahre aus der Sicht der früheren Vorsitzenden. Vielen Dank für diesen geschichtlichen Rückblick an Wolfgang Wiese und das ganze Team, welches in sorgfältiger Detailarbeit diese Chronik möglich gemacht hat. (Seite 11)

Ob das Jahr 1999 wirklich zu einem Jubeljahr für den Walddorfer SV wird, werden die Behörden und Politiker entscheiden (siehe Artikel Seite 4). Der „Nutzen“ des Walddorfer SV für die Bürger ist von der Politik und großen Teilen der Verwal-

tung als lebensnotwendig für unseren Stadtteil angesehen und völlig unbestritten.

Die Bürgerbegehren (siehe Seite 31) lösen in der Bevölkerung sehr positive Reaktionen aus. Es herrscht eine ausgesprochene Freude, daß man sich endlich für den Walddorfer SV und seine Ziele engagieren kann. Ich hoffe, daß sich die viele zusätzliche ehrenamtliche Arbeit auszahlt, die durch das Unterschriftensammeln entsteht.

Die Arbeit des Walddorfer SV wird auch von den Mitgliedern positiv gesehen, wie die Auswertung der Mitgliederumfrage in diesem Heft zeigt. Uwe Smits hat volle Arbeit geleistet, ich möchte es nicht versäumen ihm und seinen „Mitreitern“ Brigitte und Werner Olszok einmal herzlich im Namen des Walddorfer SV für diese Arbeit zu danken. Die Umfrage liefert wichtige Eckdaten für die Zukunftsplanung unseres Vereins.

Ihr Ulrich Lopatta

INHALT

Aktuelles aus dem WSV	4
Rechenschaftsbericht	6
des Vorstandes	
Einladung zur	6
Mitgliederversammlung	
Fragen zum Erweiterungsprojekt	8
Einladung zu den	9
Abteilungsversammlungen	
75 Jahre WSV – von der	11
Rentenmark zum Euro	

Mitgliederumfrage – Ergebnisse	20
Bürgerbegehren unterstützen	31
Leichtathletik	32
Ski	33
Basketball	35
Tanzsport	38
Fußball	40
Rhythmische Sportgymnastik	41
Rock'n'Roll	43
Gesundheitssport	44
Wandern	45
Jugend	46
Laienspielgruppe	48

**Unterschriftenformulare
für die Bürgerbegehren
in der Heftmitte.
Bitte heraustrennen.**

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 2/99: 22. Februar 1999

Liebe Mitglieder,

wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien ein gesundes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr. Wir freuen uns über die Erfolge des vergangenen Jahres und gratulieren allen Siegern und Plazierten, und wir danken allen Trainern und sonstigen Aktiven, die hierzu beigetragen haben.

Für den Walddörfer SV hat das vergangene Jahr keine größeren Veränderungen gebracht. Leider konnten nur einige wenige neue Sportangebote auf den Weg gebracht werden – durch Umgruppierung bzw. Konzentration von Übungsgruppen. Wir danken in diesem Zusammenhang allen Mitgliedern für ihr Verständnis bei der kooperativen Lösung unserer Raumprobleme. Der Mangel an Übungsraum beeinträchtigt weiterhin unseren Übungsbetrieb.

Im Zusammenhang mit unserem auf dem Grundstück Halenreihe 32 geplanten Erweiterungsprojekt begrüßen wir die von allen Abgeordneten des Ortsausschusses Walddörfer und der Bezirksversammlung Wandsbek ausgedrückte einstimmige Unterstützung. Bedauerlicherweise endete

die Unterstützung für unser langjähriges Ziel irgendwo zwischen Wandsbek und der zentralen Liegenschaftsverwaltung. Diese hat uns zwar zu einer Reihe von Gesprächen mit unserem gewerblichen Konkurrenten PGH veranlaßt, in diesen Gesprächen jedoch schien sich die Bereitschaft zum Kompromiß recht einseitig auf uns zu konzentrieren.

Insgesamt erscheint das Verhalten der Freien und Hansestadt Hamburg in der Frage des Grundstücks Halenreihe 32 unverständlich. Ein gemeinnütziger Sportverein in einem Vorort Hamburgs leistet viel für die Bürger vor Ort, und wegen der großen Nachfrage braucht er mehr Räume. Seine Mitglieder sind bereit, diese Räume auf eigene Kosten zu errichten. Das dafür benötigte Grundstück liegt direkt neben dem Vereinshaus. Die Abgeordneten des Ortsausschusses und der Bezirksversammlung Wandsbek unterstützen dieses Vorhaben einstimmig. Die zentralen Behörden unserer Freien und Hansestadt Hamburg haben Probleme, dies umzusetzen.

Der Vorstand



EURO

In 1999 werden die Mitgliedsbeiträge noch in DM erhoben. Bezüglich der Umstellung auf den Euro werden wir rechtzeitig informieren.

walddörfer sportfreund intern

Es wäre schön, wenn alle Mitglieder, Abteilungsleiter, Trainer, die Ihre Artikel auf dem PC schreiben, neben dem Ausdruck auch noch eine Diskette mit dem Text beilegen würden. Dann brauchen wir nicht noch einmal alles abzuschreiben. (Bitte in Word für Windows 6.0 abspeichern).

Neuer Parkplatz hinter dem Vereinshaus

Der neue Marktparkplatz hinter dem Vereinshaus, Zufahrt von Kattjahren, schafft ein wenig Abhilfe bei der katastrophalen Parkplatzsituation in den Abendstunden bei unserem Vereinshaus. Wir bitten alle Besucher des Vereinshauses, diesen öffentlichen Parkplatz mit zu nutzen. Der Parkplatz bekommt einen behindertengerechten Zugang zu unserem Vereinshaus. Auch für die Kinderkarren wird dieser Parkplatz, wenn er demnächst fertig wird, optimal zu befahren sein.

Weihnachtsmarkt für Hobbykünstler

In einer gemütlichen vorweihnachtlichen Atmosphäre fand am 22. November 1998 der 2. WSV-Weihnachtsmarkt für Hobbykünstler im Vereinshaus statt. Bereits kurz nach dem Öffnen der Türen kamen die ersten Besucher in den großen Saal, um sich an weihnachtlich dekorierten Ständen umzusehen. Dabei wechselten viele liebevoll gestaltete Dinge ihren Besitzer.

In der Kinderbastelecke herrschte den ganzen Tag Hochbetrieb. Die Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, denn viele Kinder bastelten begeistert ihre Klammermäuse oder drehten ihre Bienenwachskerzen, die sie voller Stolz mit nach Hause nahmen.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen eine Pause zu machen oder sich einfach in der vorweihnachtlich gemütlichen Atmosphäre zu unterhalten.

Durch die Einnahme der Standmieten und dem Überschuss aus der Cafeteria konnten wir dem Sportverein eine Summe von 811,10 DM übergeben, die als Anschubfinanzierung für die Gründung einer neuen Sportgruppe für Taube oder Ertaubte, mit einer Trainerin die die Gebärdensprache beherrscht, verwendet werden soll.

A. Boysen und M. Menzel

wußten Sie schon ...

..., daß bei 4.414 Mitgliedern, die der Walddörfer SV zum Stichtag 1.10.98 hatte genau 18 Mitglieder in drei Abteilungen und 184 Mitglieder in zwei Abteilungen gemeldet waren? Die restlichen 4.212 Mitglieder sind nur in einer Abteilung aktiv oder als passives Mitglied gemeldet.

Hip-Hop

Powertraining mit Trend-music (bass and drums) für Jugendliche ab 14 Jahren. Ab sofort startet ein neuer Hip-Hop-Kurs mit Ekaterina Mihajlova-Farrenkopf (siehe Titelfoto), und zwar mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle der Schule Eulenkrugstraße 166, 22359 Hamburg-Volksdorf. Komm' doch mal vorbei, hier geht die Post ab!

Volksbuch

Die 1. Volksdorfer Antiquariatstage finden am 6. und 7. Februar 1999 im Vereinshaus des Walddörfer Sportvereins, Halenreihe 34, mit einladender Gastronomie statt.

Am Samstag von 14.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr ist diese Antiquariatsveranstaltung geöffnet, der Eintrittspreis beträgt 3,- DM für Erwachsene, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt zu dieser Augenweide. Antiquarische Bücher und Graphiken zu allen Gebieten mit dem Themenschwerpunkt „Hamburg“ werden zu sehen sein.

Wer weitere Auskünfte wünscht, kann sich direkt an „Le Bouquiniste“ wenden. Postfach 670502, 22345 Hamburg, Fax 6091 17 65.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1998

Die Mitgliederzahl betrug 4.414 am Stichtag 1.10.1998.

Der Finanzstatus konnte bis zum Redaktionsschluß noch nicht fertiggestellt werden und wird in der Tischvorlage für die ordentliche Mitgliederversammlung 1999 enthalten sein.

Die Ergänzung des Sportangebots des Walddorfer SV um einige neue Kurse bzw. Übungszeiten wie z.B. Aerobic, Gesundheitssport, Flamenco, Karate, Badminton und Basketball war möglich aufgrund Zusammenlegung von Übungsgruppen und intensivierte Raum-Managements. Die Abteilung Judo

konnte ihre Warteliste verringern durch ein zusätzliches Übungsangebot für Kinder am Sonnabendvormittag. Der weiter bestehende Raum-mangel verhindert jedoch weiterhin eine nachhaltige Ergänzung unseres Übungs- und Kursangebotes.

Auf dem Neujahrsempfang des Walddorfer SV für Vertreter der örtlichen Vereine und Wirtschaft, von Sponsoren, örtlichen Politikern und Vertretern der Verwaltung sowie Repräsentanten aus dem Walddorfer SV wurden auch im Jahr 1999 intensive und anregende Gespräche im Interesse der Bürger vor Ort geführt.

Einladung zur Mitgliederversammlung

des WSV am Sonntag, den 28. März 1999, 10.30 Uhr
im Saal I des WSV Hauses, Halenreie 34, 22359 Hamburg.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Tagesordnung
3. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Revisoren
7. Bericht des Leistungsförderungsfonds
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen, u. a. 1. Vorsitzender, 2. Schatzmeister
10. Bestätigung des Vereinsjugendwartes
11. Stand des Erweiterungsprojektes
12. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
13. Ehrungen
14. Genehmigung des Haushaltes 1999
15. Anträge und Verschiedenes

Der Vorstand



Stadtteilfest: Attraktive Aktionen

Foto: Peter Albers

Auf dem Stadtteilfest 1998 sorgten attraktive Mitmach-Angebote für Kinder, Sportvorführungen einiger Abteilungen/Gruppen, der Party-Truck des Jugendausschusses sowie der Getränke-Stand der Handballabteilung für Abwechslung und weckten Interesse für unsere Angebote.

Rund um unser Vereinshaus können u. a. folgende Aktivitäten berichtet werden. Der Saal 1 wurde von einer Gruppe aktiver Vereinsmitglieder unter Leitung von Kurt Schmidt frisch gestrichen, die Verwaltung der Kegelbahn unseres Vereinshauses wurde von unserem Vereinswirt übernommen und die Sicherheitsanlage der Räume des Vereinshauses wurde mit Hilfe der Berufsgenossenschaft überprüft. Das Verfahren zur Mieterhöhung des Volksdorfer Schützenvereins wurde mit externer Hilfe fortgesetzt. Die noch nicht getilgten restlichen Grundschulden konnten zu günstigen Konditionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren umgeschuldet werden.

Im Büro konnte ein Computer-Netzwerk installiert werden, welches den heutigen Anforderungen gerecht wird.

Unser Erweiterungsprojekt hat den Vorstand auch im Jahr 1998 wieder intensiv beschäftigt mit einigen hundert Arbeitsstunden, die hauptsächlich eingesetzt wurden für die Beschaffung des Grundstückes Halenreihe 32. Zu diesem Zweck wurden neben einer großen Anzahl von Schreiben und Mitteilungen viele Gespräche vorbereitet und geführt, z. B. mit Behörden, Politikern, Organisationen und Medien.

Wir können leider der Mitgliederversammlung immer noch keinen konkreten Vorschlag machen über den Kauf unseres Nachbargrundstücks, weil die zentrale Liegenschaftsverwaltung in Hamburg entgegen dem erneuten einstimmigen Beschluß der Bezirksversammlung Wandsbek das Grundstück zu einem hohen Verkaufspreis durch PGH gewerblich nutzen lassen will. Die Hamburger Verwaltung hat die zugesagte Anhandgabe des Grundstückes an den Walddorfer SV gestoppt, und uns veranlaßt, Gespräche mit PGH zu führen über Möglichkeiten einer Kooperation mit Vorteilen für alle Beteiligten. Die bisherigen drei Gesprächsrunden mit PGH und der zentralen Liegenschaftsverwaltung in Hamburg haben keine Synergievorteile für den Walddorfer SV erkennen lassen.

Erstaunlicherweise ist es auch bisher noch nicht möglich gewesen, die kürzlich öffentlich wiederholte Zusage unseres seinerzeitigen Finanzsenators Ortwin Runde, der Walddorfer SV könne das Grundstück in zwei Abschnitten kaufen und bebauen, bei der Liegenschaftsverwaltung einzulösen. Und eine Initiative Volksdorfer Vereine hat ein Bürgerbegehren auf der Grundlage der neuen Volksgesetzgebung initiiert mit dem Ziel einer Nutzung unseres Nachbargrundstücks durch den Walddorfer SV.

Ergänzend hierzu wurde mit breiter Unterstützung interessierter Vereinsmitglieder und zeitweiliger Hilfe eines hierauf spezialisierten Unternehmensberaters die Planung unseres Erweiterungsprojektes weiter detailliert und vorangetrieben. Ein

beschluBreifer Vorschlag, bzw. Alternativvorschläge können wir den Mitgliedern jedoch leider immer noch nicht vorlegen wegen der noch ungeklärten Grundstücksfrage.

Der Streit mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft über die Höhe unserer Beiträge konnte noch nicht abgeschlossen werden, weil unsere – zusammen mit anderen Vereinen – geführte Klage noch nicht abgeschlossen ist.

Die Mitgliederversammlung beschloß auf Vorschlag des Vorstandes die Anpassung einiger Festlegungen unserer Satzung an weiterentwickelte Rahmenbedingungen, wie:

1. Die in § 2 allgemein definierten gemeinnützigen Ziele des Walddörfer SV erhielten eine ergänzte Erläuterung mit Beispielen entsprechender Angebote.

2. Die Mittelzuweisung zum Leistungsförderungsfonds wird auf Vorschlag des Leistungsförderungsfonds von der Mitgliederversammlung beschlossen.

3. Abteilungsunabhängige Freizeitsportangebote dürfen durchgeführt werden.

4. Für Satzungsänderungen ist eine 2/3-Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

5. Die Veröffentlichungs- und Einladungsfristen zur Mitgliederversammlung wurden synchronisiert und vereinfacht.

6. Der Jugendausschuß erhält ein jährlich von der Mitgliederversammlung zu beschließendes bedarfsgerechtes Budget.

Die Ämter des Pressewartes und der Frauenwartin blieben mangels Kandidaten weiterhin unbesetzt.

Fragen zum Erweiterungsprojekt

Der Vorstand des Walddörfer SV wird immer wieder mit grundsätzlichen Fragen bezüglich des Grundstücks Halenreie 32 konfrontiert, die er nicht beantworten kann. Aus diesem Grund haben wir folgende Fragen an kompetente Stelle weitergereicht.

- Das als MK ausgewiesene Grundstück Halenreie 32 kann nach Baunutzungsverordnung und Bebauungsplan vielfältig bebaut werden, u.a. auch mit Sporteinrichtungen. Aus welchem Grunde ist es zwingend, hier Gewerbe anzusiedeln?
- Wo sollen die für das Gewerbegebiet im Bebauungsplan Volksdorf 23 ausschließlich vorgeschriebenen orts- und zentrumsnahen Nutzungen als Bestandteil eines umfassenden Versorgungsangebotes im Stadtteilzentrum Volksdorf, die auf dem Grundstück „Poet-Haus“ (ehem. Bauhof) nicht realisiert wurden, ersatzweise sichergestellt werden – ist hierbei auch an das MK-Grundstück Halenreie 32 gedacht?
- Wird das Sport-/Gesundheits- und Freizeitangebot des Walddörfer SV und der anderen das Vereinshaus nutzenden Vereine und Gruppen als Bestandteil eines umfassenden Versor-

gungsangebotes im Stadtteilzentrum Volksdorf angesehen?

- Was sind die geplanten Nutzungsarten des sogenannten „Forum Volksdorf“, und wie sollen die Nutzungsflächen aufgeteilt sein?
- Auf welche Weise wird in diesem Verfahren zur Vergabe des Grundstücks sichergestellt, daß die erklärten sport-, jugend- und gesundheitspolitischen sowie sozialen Ziele der Stadt berücksichtigt werden?
- Weshalb wurde entgegen dem einstimmigen Beschluß der Bezirksversammlung Wandsbek das Verfahren zur Anhandgabe des Grundstücks an den Walddörfer SV angehalten?
- Ist PGH ein Ersatzgrundstück angeboten worden?
- Ist der Stadt bekannt, daß eine sinnvolle Erweiterungsmöglichkeit für den Walddörfer SV nur auf dem Grundstück Halenreie 32 besteht?
- Ist der Stadt bekannt, daß das Vereinshaus des Walddörfer SV seit Jahren die Funktion eines lokalen Bürgerzentrums hat, in dem sich Menschen, Gruppen und Vereine treffen und Familienfeiern stattfinden? *Der Vorstand*

Mitgliederversammlungen des WSV 1999

Hiermit laden wir alle WSVer ein, die Mitgliederversammlung, Jugendhauptversammlung und die Abteilungsversammlung zu besuchen. Diese Versammlungen sind die beste Möglichkeit aktiv das Vereinsgeschehen mitzugestalten, Wünsche zu formulieren und auch konstruktive Kritik zu äußern. Der Walddörfer Sportverein lebt von der Aktivität der Mitglieder!

Die allgemeinen Tagesordnungspunkte der (Abteilungs-) Versammlungen sind jeweils:

1. Begrüßung, Beschlußfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll der letzten Versammlung
2. Bericht des (Abteilungs-) Vorstandes (Jugendwartes)
3. Bericht des Kassenwartes (und ggf. der Revisoren)
4. Entlastung
5. Wahlen
6. Festsetzung der Beiträge, Haushalt 1999
7. Vorausschau auf 1999
8. Anträge und Verschiedenes

Badminton	- Jugendversammlung - Abteilungsversammlung	Di., 2. März	18.00 Uhr 20.00 Uhr	Clubraum I
Basketball	- Abteilungsversammlung	Mai/Juni		
Fechten	- Abteilungsversammlung	Mo., 25. Januar	20.00 Uhr	Clubraum II
Fußball	- Abteilungsversammlung	Mo., 01. März	20.00 Uhr	Clubraum I
Gesundheitssport	- Abteilungsversammlung	Mo., 01. März	20.00 Uhr	Clubraum II
Handball	- Abteilungsversammlung	Ende April		
Rock´n´Roll	- Jugendversammlung - Abteilungsversammlung	Di., 02. März	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendraum
Schwimmen	- Abteilungsversammlung	Do., 04. März	19.30 Uhr	Clubraum II
Ski	- Abteilungsversammlung	Mo., 11. Januar	20.00 Uhr	Clubraum II
Tai-Chi	- Abteilungsversammlung	Mo., 01. März	19.30 Uhr	Vörn Bark- holt 22 b
Tanzen	- Abteilungsversammlung	Di., 16. Februar	19.45 Uhr	Saal I
Tischtennis	- Abteilungsversammlung	Do., 25. Februar	19.30 Uhr	Clubraum II
Turnen, Leicht- athletik, Triathlon	- Jugendversammlung - Abteilungsversammlung	Mi., 17. Februar	19.30 Uhr	Saal II
Volleyball	- Jugendversammlung - Abteilungsversammlung	Fr., 12. Februar	17.00 Uhr	Clubraum I
Mitgliederversammlung des WSV		So., 28. März	10.30 Uhr	Saal I
Jugendhauptversammlung des WSV		Mo., 22. März	19.30 Uhr	Clubraum II

Anträge sind bitte fristgerecht über das Büro des Walddörfer SV
an die jeweiligen Versammlungen zu stellen.

75

Jahre Sport



1924 - 1999

im Walddorfer S.V.

Wer feiert mit den Oldies?

**Eine Tanzveranstaltung für alle
Mitglieder und Freunde
aus Anlaß des 75 jährigen
Bestehens des Walddorfer SV**

Wann ? Am 27. März 1999 um 19.00 Uhr

Wo ? Vereinshaus des Walddorfer S.V.

Halenreie 34

Telefon: 609 111 19

Kostenbeitrag DM 10.—Karten in der Geschäftsstelle

■ 75 JAHRE WALDDÖRFER SPORTVEREIN

75 Jahre Walddorfer Sportverein von 1924

Von der Rentenmark zum Euro

Die Entwicklung bis zum modernen Großverein.

Im Oktober 1923 endete im Weimarer Deutschen Reich die Hochinflation. Die Rentenmark wurde stabile Währung. Das Inlandsporto für einen Brief betrug nun 10 Pfennige, zuvor 50 Milliarden (!) Reichsmark. Das Leben begann sich wieder zu normalisieren und so suchte man auch in Volksdorf nach neuen Lebensqualitäten, z.B. Sport zu treiben. Es fanden sich Fußballbegeisterte – Namen wie Blunck und Dummermuth sind noch in Erinnerung als Mitbegründer des „Volksdorfer Sportverein von 1924“. 1. Vorsitzender bis 1929 war

Gustav Dummermuth.

Unter seinem Vorsitz wurde zunächst auf dem damaligen Sportplatz am Volksdorfer Damm ge-



*Vereins-
wappen des
Volksdorfer
Sportvereins*

spielt. Bald waren zwei Herrenmannschaften am Spielbetrieb beteiligt und auch eine Jugendmannschaft bildete sich. In ihr spielte der heute im Ältestenrat sitzende Gerd Reinhold. Die Jugend betreute

Kurt Walter,

der von 1930 bis 1938 Vorsitzender wurde. Es folgte ein Umzug zum Sportplatz Eulenkrugstraße, wo auch ein kleines hölzernes Vereinshaus entstand, bis der Spielbetrieb erneut verlegt wurde in

das wohl schönstgelegene Stadion Hamburgs, das Allhornstadion. Es war noch vor Eröffnung der Walddorfer Schule fertig, die 1930 eröffnet wurde. In Paris (!) war dazu in Zeitungen zu lesen: Deutschland baut Schulpaläste, zahlt aber keine Reparationen ...

Nun standen in Volksdorf moderne Turnhallen zur Verfügung, und es waren, wie in Deutschland lange üblich, auch hier Lehrer, die einen Turnverein gründeten und ihn Volksdorfer Turngemeinschaft nannten. 1. Vorsitzender wurde

Dr. Barth,

unter dessen Führung sich ein lebhafter Turnbetrieb entwickelte. 1931 wurde der Verein umbenannt in Volksdorfer Turngesellschaft. Vorsitzender wurde, bis 1938 der Lehrer

Hans Voss.

Der Turnbetrieb wurde lebhafter – 30 bis 50 Turner und Turnerinnen beteiligten sich an den Übungsstunden. Neben Geräteturnen wurden auch andere Sportarten betrieben, nämlich Faustball, Handball (den ersten Ball stiftete Gerd Reinhold) und sogar schon Judo. Bekannt wurde der Verein besonders durch die gute Faustballmannschaft.



*Emblem der
Volksdorfer
Turngesell-
schaft*

Als 1933 das Hitler-Regime die Arbeitersportvereine verbot, wurde eine Anzahl Berner Arbeitersportler Mitglieder im Volksdorfer Verein und gaben ihm neue Impulse. Das war mutig von den Volksdorfern, blieb aber zum Glück ohne Folgen. Die Berner Zuwanderer verließen Volksdorf 1945 wieder Richtung des wiedergegründeten TuS Berne, der auch heute 75 Jahre alt wird.

Der 2. Weltkrieg brachte den Sport in Volksdorf zum Erliegen. Viele Volksdorfer Sportler kamen vom Krieg nicht zurück. 1939 wurde

Richard Graak

1. Vorsitzender und blieb dies bis 1949.

Nach dem Krieg kam es zögerlich auch in Volksdorf wieder zu sportlichen Aktivitäten und zu einer auf Weitblick ausgerichteten Vereinigung der Volksdorfer Sportler im Walddörfer Sportverein von 1924. Obwohl Richard Graak zunächst gegen andere Sparten war, wurde bald wieder auch Faustball gespielt und 1946 setzten Werner Jöhnk und Gerd Reinhold durch, daß auch Handball gespielt wurde, zunächst mit einer Damenmannschaft und dann mit bis zu drei Herrenmannschaften, die sehr erfolgreich agierten – natürlich auf dem Großfeld – Hallenhandball gab es damals noch nicht.

Im Jahre 1949 hatte der Walddörfer Sportverein 190 Mitglieder, als zum Oktober auf Betreiben des damaligen Ortsamtsleiters Winter und anderer Befürworter die Turnabteilung ins Leben gerufen wurde. Spartenleiter wurde Hans Juhl, vorher Betreuer der Fußballjugend, Übungsleiter Wolfgang Wiese. Endlich wurden die leerstehenden Turnhallen der Walddörferschule nach der Schulzeit wieder mit Leben erfüllt; ca. 30 ehemalige Turnerinnen und Turner fanden sich zur ersten Turnstunde ein. Im Laufe der Jahre entwickelte die neue Abteilung einen unaufhaltsamen Mitgliederschub, bis heute zu ca. 1.700 Mitgliedern. Sie war der Anstoß zur Entwicklung zum Großverein.

Im Jahre 1950 wurde

Curt Schubert

1. Vorsitzender des Walddörfer SV und ein neuer Motor der es verstand, der neuen Entwicklung Rechnung zu tragen. Unter seiner Leitung entstand 1950 die Schwimmabteilung, Training nur

im Sommer im Volksdorfer Freibad, was sich als nicht tragbar erwies und nach fünf Jahren wieder aufgegeben wurde.

Nachdem 1953 Gerd Reinhold zwei Tischtennisplatten stiftete, wurde die Tischtennisabteilung gegründet, Leiter **Otto Hinze**.

Gespielt wurde anfangs im Tanzsaal bei „Mutter Howe“ (das Lokal befand sich dort, wo sich heute die Haspa befindet).

Später dann wurde der Spielbetrieb in die Bahnhofshalle der stillgelegten Kleinbahn verlegt.

1954 gründete man die Kegelsportabteilung und 1955 die Badmintonabteilung unter dem **Ehepaar Hansen**.

Nachdem schon vorher zwar Satzungen bestanden hatten, sorgte Curt Schubert dafür, daß nunmehr eine zeitgemäße neue Satzung erarbeitet und der Verein endlich in das Vereinsregister eingetragen wurde. Erste Sparmaßnahmen zur Errichtung eines Klubhauses wurden beschlossen und durchgeführt.

So konnte er, als letztes Mitglied der Fußballabteilung, dem nächsten Vorsitzenden, 1957–58, seinem vertrauten Mitarbeiter

Hans Stobbe,

Tischtennisabteilung, ein gutbestelltes Haus übergeben, in dessen Amtszeit sich die Mitgliederzahl weiter erhöhte und der das Amt 1959

Otto-Ernst Schwieger

übergab. In seiner Amtszeit, 1959, übernahm **Ernst Boye** die Leitung der Turnabteilung, der sich als ein unermüdlicher Motor zur Weiterentwicklung seiner Abteilung erwies und Initiator zur Gründung weiterer Sportsparten, zunächst unter seiner Obhut. Die vielen Neubauten in Volksdorf, besonders Buckhorn und später Buchen-





*Kostümfest 1968 in der Räucherkatte –
„Turnmutter“ Lieselotte Stock und Ernst Boye.*

kamp füllten sich mit neuen Mitbürgern, von denen viele im Walddörfer SV ihre sportliche Heimat suchten und fanden.

So beklagte Schwieger in einem Artikel im Hamburger Abendblatt schon damals das Fehlen genügender Sportanlagen und Hallen in Volksdorf – da klingen einem bis heute die Ohren.

1960 wurde die Handballabteilung neu ins Leben gerufen, Abteilungsleiter (bis heute!) Ingo Krone. 1961 folgte Volleyball mit Günter Ploß (später vorübergehend Präsident des Hamburger Volleyball-Verbandes) und im selben Jahr die Leichtathletik-Abteilung. Als ein Glücksfall für den Verein und diese Abteilung war, daß sich **Wolfgang Kucklick** (Zehnkämpfer) bereitfand, diese Abteilung zu übernehmen und bis heute zu leiten. Wie in der Turnabteilung Ernst Boye und die 1954 dort übernommene Turnlehrerin Lieselotte Stock, war auch Wolfgang Kucklick ein hervorragender Organisator und unermüdlicher Förderer der Entwicklung seiner Abteilung, führte sie durch Gründung der LAV Nord zur Leichtathletik-Großmacht in Hamburg, wurde Präsident des Hamburger

Leichtathletik-Verbandes und Initiator des „hanse-Marathon“, immer unterstützt von seiner Frau „Irmchen“, wie Boye von seiner Anna.

Es entwickelte sich realer Leistungssport (z. B. Kohler Hamburger Meister im Zehnkampf) und die 1. Fußballmannschaft spielte, unter Leitung von Hans Gusick, zeitweise recht hochklassig. 1962 versuchte sich der Verein erstmals auch im Radsport, gab das aber ein Jahr später wieder auf.

Von 1963 bis 1966 war dann

Hans (Hänschen) Friedemann

von der Kegelsportabteilung der Überraschungsvorsitzende, den vorher kaum jemand kannte und der den Verein genauso überlegt und gewitzt führte, wie seine Firma. Der WSV hatte inzwischen mehr als 1.200 Mitglieder und war damit in die Reihe der Hamburger Großvereine vorgestoßen – so rechnete man ab 1.000 Mitglieder. 1964 orga-

nisierte Hans Friedemann eine gelungene 40-Jahr-Feier. Seine witzsprühenden originellen Reden sind unvergessen. In seiner Zeit entstanden die Schwimm- und die Basketballabteilung, beide in Regie der Turnabteilung. Die Basketballabteilung wurde 1966 selbständig, Leiter Hans-Dieter Arnold, der sie viele Jahre mit Erfolg führte und immer selbst aktiv spielte. Leute wie Lutz Peters und Dr. Richter führten die 1. Mannschaft des WSV bis in höhere Regionen, wo sie aus der Hamburger Basketballszenen nicht mehr wegzudenken ist. Die Schwimmabteilung hatte große Anfangsschwierigkeiten, weil sie im Winter zunächst immer ins Barmbeker Hallenbad mußte, bis endlich das Volksdorfer stand, um dessen vorzeitigen Bau sich auch der WSV verdient gemacht hat. Der Name **Smits** als Führungskräfte ist gleichzusetzen mit der Existenz dieser Abteilung, deren Seniorentrainer der mehrfache Senioren-Europameister **Ernst Gilde** besonders zu erwähnen ist.

Als im Jahre 1960 das „Jedermann-Programm“ des Deutschen Turnerbundes in Coburg kreiert und den Vereinen empfohlen wurde, entwickelte sich eine ungeahnte Massenbewegung, auch im Seniorenbereich der Turn- und Sportbewegung, die auch vom Walddorfer SV, in Regie der Turn- und Leichtathletikabteilung aufgenommen wurde. Wiederum ein Glücksfall für den Verein: Es fand sich ein junger Trainer für diese Gruppe, der diese bis heute leitet, nämlich **Gerd Jessen**. Hinzu kam auch das Übungsgebiet „Dein Sportabzeichen“. Der WSV bot Kurzmitgliedschaften für ein halbes Jahr zur Vorbereitung auf den Erwerb des Sportabzeichens an, mit dem Ergebnis, daß der WSV im Sportabzeichenwettbewerb der Vereine lange an der Spitze der Hamburger Vereine zu finden war. Der Berichterstatter erwarb das Abzeichen zu seinem Vergnügen bis zur Nr. 20. Absoluter Rekordhalter in Hamburg ist aber inzwischen Wolfgang Kucklick! Nebenwirkung der Kurzmitgliedschaft: Viele fanden Geschmack am Sport und blieben im Verein.

Im Jahre 1967 wurde

Volker Odefey,

aktiver und begeisterter Volleyballer, zum 1. Vorsitzenden gewählt (2. Vorsitzender Ernst Boye).

Wolfgang Wiese 1961





Er war, wie vor ihm Friedemann, ein zunächst den meisten Mitgliedern Unbekannter, der sich aber schnell durchsetzte. Er setzte seine Vorhaben „leichtfüßig“ durch. In der Räucherkatze wurde eine ständige Geschäftsstelle eingerichtet (viel zu klein – aber ein Anfang) mit ständigem Geschäftsführer, der nach kurzer Zeit von **Lore Quade** abgelöst wurde, die dieses Amt über 25 Jahre lang ausfüllte. Selbst heute hilft sie noch mal aus, hilft seit eh und je bei der Theatergruppe, die sie auch verantwortlich leitete und ist als Betreuerin beim jährlichen hanse-Marathon unentbehrlich. Soll man ihre Geschäftsführung loben? Ja, man muß es tun; denn auch sie war ein personeller Glücksgriff für den Walddorfer SV. Unter Odefey kam es 1967 zur Gründung der Judoabteilung, Geburtshelfer war wieder die Turnabteilung, Leiter und Lehrer von Anfang bis heute **Jürgen Petersen** – über den man mit einem Wort ein Urteil sprechen kann: ein Könner! Im selben Jahr wurde die Tanzsportabteilung gegründet, **Ehepaare Gaulke** und **Ludwig** unvergessen, wie heute das **Ehepaar Waltraud** und **Bernd Heinze**, die ihre guten Plazierungen kaum mehr aufzählen können. Schließlich fand sich im selben Jahr auch die Laienspielgruppe zusammen und bringt seitdem jedes Jahr ein Weihnachtsmärchen auf die Bühne: Erfolg, Erfolg ...

Ein bleibendes Denkmal setzte sich Volker Odefey, indem er Anträgen des erweiterten Vorstandes nachgab, die auf eine Änderung des Beitragsystems hinausliefen. Es gab nun keine allgemeinen Vereinsbeiträge mehr, sondern jede Abteilung mußte kostengerecht wirtschaften und danach ihre Sportbeiträge errechnen und erheben. Ein bestimmter Betrag für die Geschäftsstelle, Versicherungen sowie Verbandsbeiträge ging an den Hauptverein. Lediglich die Fußballabteilung stimmte gegen diesen Antrag. Diese Wirtschaftsführung wurde – damals vor 30 Jahren – ein Erfolg. Quengeleien um das liebe Geld verstummten. Andere Vereine informierten sich und taten es uns nach. Viele Jahre später wurde im sogenannten Freiburger Kreis dieses Wirtschaftssystem für Sportvereine empfohlen. 1968 kam es dann noch zur Gründung der Skisportabteilung mit dann auch ständigen Skireisen.

In der Mitte seiner zweiten Amtszeit mußte Volker Odefey aus beruflichen Gründen aufgeben. Im

Februar 1970 wollte der 2. Vorsitzende Ernst Boye nicht aufrücken und so kam es zur Wahl zum 1. Vorsitzenden

Wolfgang Wiese,

und als 1. Schatzmeister **Robert Engelmann.**

Dieser geschäftsführende Vorstand setzte sich zum Ziel, endlich ein Klubhaus zu erstellen. Ein unzureichender Sparbetrag hatte übernommen werden können. Ein Bauausschuß, der bisher nichts Konkretes hatte bewirken können, bestand, und das war alles. Wie es unter Überwindung immer neuer Hindernisse doch zum Bau kam wird gesondert berichtet.

Zunächst wurde ab 1970 die Verwaltung vereinfacht. Statt monatlicher erweiterter Vorstandssitzungen solche nur noch nach Bedarf, bedeutete: höchstens sechs pro Jahr. Dank klarer Absprachen des geschäftsführenden Vorstandes konnten die meisten Sitzungen in gut einer Stunde abgehakt werden. Eine satzungsgemäß abzuhaltende zweite Mitgliederversammlung im Jahr wurde aus der Satzung genommen. Ein Leistungsförderungsfonds wurde eingerichtet. Ein 5-köpfiger Ausschuß konnte daraus die Kosten einzelner Leistungssportler oder von Spitzenmannschaften auf Antrag bezuschussen. Weiter wurde Anfang 1972, zusammen mit sieben Nachbarvereinen, die Arbeitsgemeinschaft Hamburg Nordost gegründet um darin eine bessere und koordinierte Zusammenarbeit auf vielen Gebieten zu erreichen. Für das erste Jahr übernahm Wiese den Vorsitz dieser ARGE, die vom damaligen HSB-Präsidenten Fritz Bauer mit Lob bedacht wurde.

Schließlich kam es, unter Mitarbeit des Juristen **Dr. Kettel** auch zur Verabschiedung einer neuen Satzung.

Das 50-Jährige Jubiläum 1974 wurde groß gefeiert mit zahlreichen Veranstaltungen, leider noch nicht in einem eigenen Haus, sondern im Spiekerhus und einem großen Festzelt.

1970 wurde Ballett als Sportart in die Turnabteilung aufgenommen. Eine selbständige Ballettgruppe entstand allerdings erst 1989.

Nachdem es uns gelungen war den Fechtmeister **Arthur Starke** als Übungsleiter zu gewinnen, kam es, wiederum über die Turnabteilung, zur Gründung einer Fechtabteilung, 1972 selbständig geworden mit Starke auch als Abteilungsleiter. Starke gelang es, aus dem Nichts heraus sehr schnell eine starke Fechttruppe zu schaffen, die es bis heute zu vielen Erfolgen gebracht hat. Leider hat er den WSV nach 10 Jahren verlassen – aber seine Truppe besteht weiter.

Wandern und Wanderreisen waren ab 1970 weitere Aktivitäten. In diesem Zusammenhang braucht man nur einen Namen zu nennen: **Lieselotte Stock.** Ihr war es anscheinend nicht genug, nur im Turnen, der Gymnastik und der Leichtathletik Lehrstunden zu geben – sie gibt sie noch heute – zwar nicht mehr so viele – im Bereich Seniorengymnastik.

Im Februar 1976 gab Wiese das Amt des 1. Vorsitzenden aus Protest über die Schwierigkeiten, die dem Verein von mehreren Seiten im Zusammenhang mit der Planung des Vereinshauses gemacht wurden, auf.

Warum habe ich vorhin den 1. Schatzmeister Robert Engelmann erwähnt? Nun, er hat in geradezu genialer Weise verstanden, durch Sparverträge und günstige Kredite und Einnahme von namhaften Spenden in den Jahren von 1970–76 soviel Geld zusammen zu bekommen, daß dem



*Wolfgang Wiese,
Robert Engelmann, Ingo Krone*



*Kinderturnen 1963 –
Lieselotte mit Helferin Gerlinde*

Baubeginn des Vereinshauses aus finanziellen Gründen keine Hindernisse mehr im Wege standen – so, das mußte einmal gesagt werden – bis im Februar 1976

Ernst Boye

zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Sportlich ging es unter seiner Vereinsführung weiter mit der Aufnahme „Moderner Fünfkampf“ im Rahmen der Fechtabteilung. Und Yoga, zunächst in der Turnabteilung, ab 1983 als eigene Abteilung. Doch sein hauptsächliches Augenmerk richtete Ernst Boye zielbewußt auf den Bau des Vereinshauses, bei seit mehreren Jahren ungefähr 2.500 Mitgliedern, notwendiger denn je. Die Standort-schwierigkeiten konnten, insbesondere unter Mit-hilfe des damaligen Bundestagsabgeordneten Alfons Pawelczyk beseitigt werden, die Finanzierung war gesichert.

Die Bauteile des im Dezember 1974 in der City Nord erworbenen Montagehauses, zwischenge-

lagert auf dem Sportplatzgelände Saseler Weg (dem zunächst vorgesehenen Bauplatz), wurden zur Halenreie gebracht.

Abbau des Montagehauses, Transport (LKW Bau-unternehmer Hermann der Tanzsportabt.) und Verbringung zur Halenreie mit rund 80 Vereins-mitgliedern in 11.000 Arbeitsstunden! Fußballer und Architekt Helmuth Schneekloth und Architekt von Hassel (seine Töchter waren im Walddörfer SV gute Leichtathletinnen) sorgten mit mehre-ren Änderungen für die Erstellung der Bau-zeichnung, von Hassel spendete die Statik (Wert DM 40.000,-) und dann ging es los: 16. 4. 1977 Grundsteinlegung, 17.10.1977 Richtfest, 27.5.1978 feierliche Einweihung. Zuletzt stiftete unser Sport-freund Hermann noch die Schieferplatten der Hausfront, die nun das Haus besser gegen die Witterung schützen, als die zunächst vorgesehe-ne Holzverkleidung. Auch für die Innenarbeiten stellten sich viele Vereinsmitglieder zur Verfügung: 269 Sportlerinnen und Sportler lieferten 6.000 freiwillige Arbeitsstunden. Ernst Boye wurde für seinen Einsatz besonders geehrt. Daß der WSV den Volksdorfer Schützenverein mit ins Haus nahm (Schießbahnen und Clubzimmer) gehört erwähnt.

Nun hatte der Verein es also: ein eigenes Haus mit Räumen für die Geschäftsstelle, der Jugend, zwei Doppelkegelbahnen, Umkleideräume und Dusche, einen großen Saal mit Bühne und eine gemütliche Gastronomie mit Pächter zur Bewirt-schaftung.

Im Jahre 1980 wurde

Robert Engelmann

1. Vorsitzender. Nach Wiese (Abteilung Turnen und Tischtennis), Boye (Abteilung Turnen) nun ein Kegler, wie Friedmann. In seine Amtszeit fiel 1980 die Gründung der sofort recht erfolgreichen Rock'n'Roll Abteilung, Leiter und Tänzer **Ulrich Lopatta**. 1986 kamen Triathlon und Skat hinzu. Robert verstand es immer wieder, in seiner freund-lich-netten aber bestimmten Art, alle Schwierig-keiten zu meistern, die die Führung eines Vereines, der sich in seiner Amtszeit immer mehr der 4.000-Mitgliederstärke näherte, mitsichbrachten. Wenn nötig, vertrat er die Interessen des WSV auch mal glashart, war aber immer um Ausgleich bemüht. Er reorganisierte die Geschäftsstelle und führte

das Computerwesen ein und sorgte für ein hervorragendes Finanzwesen im Verein – nunmal seine besondere Stärke.

Nach dem Kegler kam nun ein Tänzer (und Fotograf!). 1988 wurde

Peter Albers

1. Vorsitzender. Nachdem der Verein mit Frau Arnold 1969 schon mal eine Frau im geschäftsführenden Vorstand hatte (1. Schatzmeisterin), wurde nun mit **Renate Praetzel** eine Frau aus der Tanzsportabteilung 2. Vorsitzende, Finanzexperte **Klaus Nissen** 1. Schatzmeister.

In diese Amtszeit fiel die Gründung einer Squash-Abteilung, die aber nach vier Jahren, 1992, wieder aufgelöst wurde. 1989 kam eine Erfolgsabteilung hinzu: Tai Chi, bis heute unter der Leitung von **Siegard Albers**. Weiter wurde wieder eingeführt: Ballett, neu dann Orientalischer Tanz und Gesundheitssport allgemein (viele Kurse, nachdem es seit 1980 immerhin schon eine Herzsportabteilung gab.)

Geschäftsführer wurde **Ulrich Lopatta**, der die in Rente gegangene Lore Quade ablöste. Kreativ – kreativ, das war sein Arbeitsmotto, mit dem er sich zunächst an einigen Ecken und Kanten stieß, bis man auch von ihm, wie von vielen anderen sagen kann: ein personeller Glücksfall für den Walddörfer SV. Peter Albers, immer unternehmungsfreudig und einsatzbereit (und mit der Kamera knipsbereit) besuchte und führte viele Veranstaltungen. Sein besonderer Verdienst war die Unterbringung und Betreuung sowie Verpflegung zahlreicher Turnfestbesucher in Volksdorfer Schulen beim Deutschen Turnfest in Hamburg.

Als er Anfang 1994 seine Vorstandsarbeit einstellen musste passierte etwas eigentlich Unfaßbares, aber bei den überall auftretenden Schwierigkeiten mit der Besetzung von Ehrenämtern doch mal zu Erwartendes: Es fand sich kein neuer Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden und so wurde, für sie wohl unerwartet,

Renate Praetzel

plötzlich Alleinvorsitzende. Sie bildete zusammen mit Schatzmeister Klaus Nissen den geschäftsführenden Vorstand. Keine gute Situation, klar, aber es ging, sogar für ein langes halbes Jahr. Es war viel Arbeit und Zeiteinsatz, und es war beach-



Jens Petersen, Renate Praetzel.

enswert, wie beide es schafften, ohne Schwierigkeiten den WSV, inzwischen auf über 4.000 Mitglieder angewachsen, über die Runden zu bringen, bis sich freiwillig (!) der heutige 1. Vorsitzende

Jens Petersen

für das Amt zur Verfügung stellte und 1995 gewählt wurde. Sein Sport: Tanzen und Volleyball. Sportzugewinn unter seiner Vereinsführung: 1995 Inline-Skating, 1997 Sport-Aerobic und das gleich mit sensationellem Start – Gewinn einer Deutschen Meisterschaft. Weiter wurde Karate ins Programm genommen. Doch die Hauptarbeit besteht im Vorstandstrio Petersen/Huesmann/Steep in der Bewältigung des Planes, das Vereinshaus zu erweitern, neue Übungsräume zu schaffen. Längst schon sind der große Saal, der Anbau im Vereinshaus und die Anmietung der Halle Vöörn Barkholt nicht mehr ausreichend für den immer weiter wachsenden Übungsbetrieb der vielen Abteilungen.

Wünschen wir alle dem jetzigen Vorstand dabei den Erfolg, den wir letztendlich durch Überwindung der vielen Schwierigkeiten bei der Erstellung des jetzigen Hauses hatten!

Damit möchte ich die Dokumentation über die Vorsitzenden und die wichtigsten Begebnisse in ihren „Regierungszeiten“ abschließen und dabei auch der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gedenken, die als 2. Vorsitzende und 1. und 2. Schatzmeister, Revisoren und Schriftführer mitgeholfen haben 75 Jahre Vereinsgeschichte zu durchstehen. Auch etliche bei Bedarf gebildete Ausschüsse und Kommissionen haben viel Zeit und Mühe aufgewendet, den Verein vorwärts zu treiben. Bau-Ausschüsse, Hallen- und Strukturkommission sind zu nennen und zuletzt der Satzungsausschuß mit dem Juristen **Dr. Piehler**, dem Vereinsrechtler **Helmut Adden** und dem Vereinspraktiker (Leiter der riesigen Turnabteilung) **Jens Holst** die neue Satzung erarbeiteten, die unter Albers verabschiedet werden konnte, inzwischen auch noch mehrfach verbessert wurde.

Einen hervorragenden Platz im Vereinsgeschehen nimmt der Jugendausschuß ein. Anfang der 70er Jahre wurde dem Umstand Rechnung getragen, daß immer eine enorme Zahl der WSVer Jugendliche waren. Jugendlichen wurde daher das Stimmrecht mit 16 Jahren erteilt, jede Abteilung konnte einen stimmberechtigten Jugendvertreter in den erweiterten Vorstand entsenden.

Der Jugendausschuß leistete unter dem Ausschußvorsitzenden Thomas Piehler so gute Arbeit, daß er weit über den Ortsbereich Volksdorf als vorbildlich erkannt wurde. Mit dem Wechsel der jeweiligen Ausschußvorsitzenden änderte sich dieses Bild – mal gut, mal weniger gut, zur Zeit und mit **Oliver Marien** wieder sehr gut. Der Jugendwart gehört dem Vereinsvorstand an.

Eine Sonderleistung des WSV ist der Integrations-sport mit Behinderten. Diese schwere, aber dankbare Arbeit leisteten vorbildlich **Sybille Schröder** mit **Frank-Michael Müller** und – superengagiert – **Joachim Lau**.

Weniges war bisher zu lesen über sportliche Höchst- bzw. Bestleistungen. Wo soll man da anfangen, wo aufhören? Daß die 1. Fußballmannschaft dem Verein zum Jubiläum den Aufstieg in die nächste Ligaklasse schenkte? Gut. Daß das Trainerpaar Matzke ihre Turnschülerinnen zu erstaunlichen kunstturnerischen Leistungen brachte? Gut.

Gleiches trifft auch für die Rhythmischen Sportgymnastinnen zu. Die zahlreichen leichtathletischen Bestleistungen sind aus Dokumentationen zu ersehen, die von Kucklick darüber erstellt wurden. Eine Volleyballmannschaft verzichtete vor Jahren aus Kostengründen auf den Aufstieg in die Regionalliga. Gut?

Die Erfolge der Tanzsportabteilung sind Legende.

Eine Bestleistung des Vereins ist seine Breitenarbeit, wofür die Mitgliederzahl von rund 4.500 steht: 10. Stelle unter den Hamburger Sportvereinen.

Es gibt auch Öffentlichkeitsarbeit mit Vereinszeitung und Schaukästen (**Kurt Schmidt**). Jahrelange hervorragende Pressearbeit leisteten **Erhard Schafferus** und **Petra Schikowski**, wobei **Cornelia Friedmann** lustige Zeichnungen lieferte. Auch **Günter Ploß** widmete sich zeitweise dieser Arbeit und 10 Jahre **Arne Klindt** mit **Thomas Piehler**. Es ist fast unerklärlich, daß nach deren Rücktritt niemand im Verein mehr bereit war, diese interessante Tätigkeit zu übernehmen. Zuviel Arbeit? Jetzt „macht“ Geschäftsführer Ulrich Lopatta die Zeitung. Er macht sie gut – aber es ist doch sicher nicht sein eigentliches Arbeitsgebiet sondern zeit-aufwendige Zusatzarbeit. In diesem Zusammenhang einmal Dank an die (viel zu wenigen) Dauerinszenten unseres Blattes.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die Teilnahme des Walddörfer SV an Volksdorfer Veranstaltungen, wie früher Schützenfest und heute Stadtteilst. Die Teilnehmer des WSV sind aus diesen Festen nicht wegzudenken. Der WSV und Volksdorf gehören zusammen.

Noch ein letztes Wort zur Zukunft: Sie gehört dem weiter aufstrebenden Walddörfer Sportverein – nur keine Bange!

Quellen für diesen Bericht waren schriftliche Berichte der inzwischen verstorbenen Altmitglieder Juhl, Lühhning und Schneekloth, die von Ernst Boye und Kurt Schmidt erstellten Chroniken über den Verein und den Bau des Klubhauses, Erinnerungen der Altmitglieder Gerd Reinhold und Werner Jöhnk und meine Erinnerungen an die vergangenen 50 Jahre meiner Mitarbeit im WSV. Fotos stammen aus dem Archiv von Ernst Boye.

Wolfgang Wiese

Ergebnisse der Mitgliederumfrage

Seit 75 Jahren bietet der Walddörfer SV einer breiten Bevölkerung die Möglichkeit Sport zu treiben. Im Laufe dieser Zeit haben zahlreiche Mitglieder durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit die Geschicke des Vereins gelenkt, und das Ergebnis dieser Umfrage zeigt auch, daß das Gros der Mitglieder im Grunde mit dem Walddörfer SV zufrieden sind. Damit dieses auch in Zukunft so bleibt, und der WSV ein moderner, an den Mitgliederwünschen orientierter Verein bleibt, haben wir uns entschieden diese Umfrage durchzuführen.

Sie soll dem Vorstand zeigen, ob die Richtung, in die gearbeitet wird, richtig ist, und wo in der Planung und Durchführung Schwachstellen vorhanden sind.

Die Mitgliederbefragung ist durch unzählige ehrenamtliche Stunden ermöglicht worden, und wir hoffen, daß das Ergebnis für die Zukunft des Walddörfer SV brauchbar sein wird.

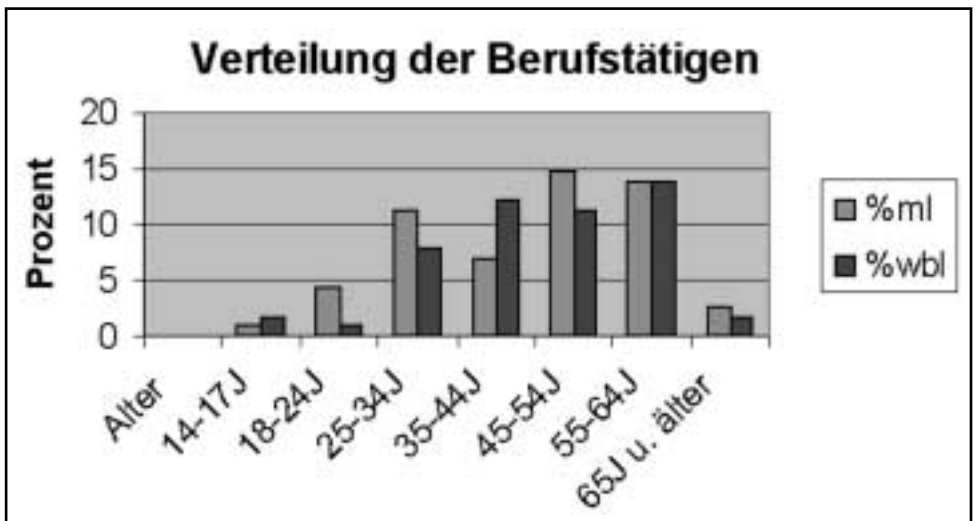
Wir danken allen Mitgliedern, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen.

Wir hatten nicht mit einer solchen Resonanz gerechnet.

Besonderen Dank möchte ich dem Team aussprechen, das mit der Ausarbeitung des Fragebogens und mit der Erfassung der Daten mit viel Engagement und Zeitaufwand dazu beigetragen hat, daß diese Befragung möglich wurde.

Statistik

Um einen repräsentativen Querschnitt unserer Mitglieder zu befragen, wurden aus allen Mitgliedern über 14 Jahre (2946 Personen), sortiert nach Abteilung, Geschlecht und Alter, jeder Fünfte ausgewählt. Daraus ergab sich eine Liste mit 591 Mitgliedern, denen ein Fragebogen zugeschickt wurde. Aus dieser Selektion hat sich eine Auswahl ergeben, die mit der tatsächlichen Struktur fast identisch sind. Bei den ausgewerteten Fragebögen ergeben sich in einigen Altersgruppen leichte Abweichungen. Das liegt aber an der Anzahl der Rückläufer (284), auf die wir keinen Einfluß hatten.



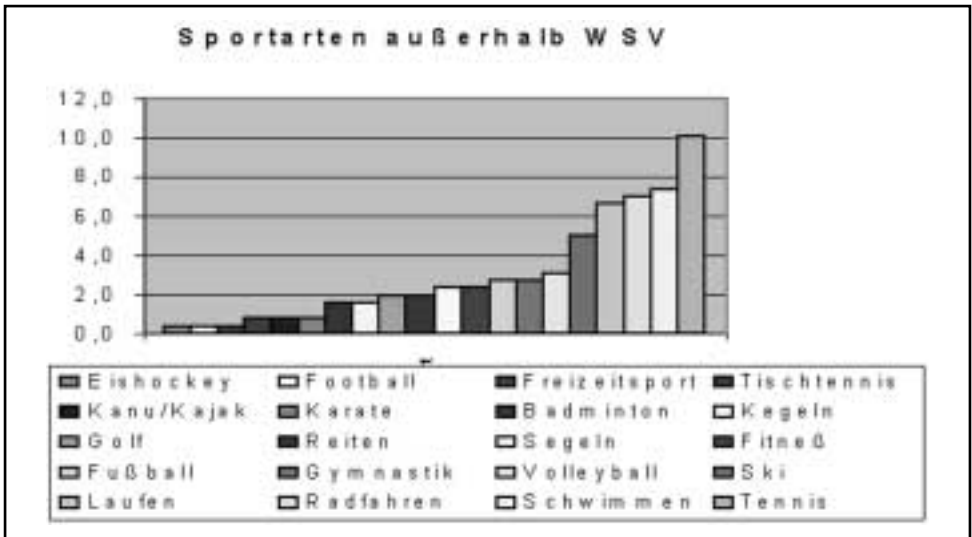
Zusammensetzung der Haushalte

Das Diagramm zeigt, wie viele Personen in den jeweiligen Altersgruppen in einem Haushalt leben, wie viele davon Sport treiben, und wie viele Mitglied im WSV sind. Auf den abgegebenen Fragebögen machten 248 Personen Angaben zu den in ihrem Haushalt lebenden Familienmitgliedern.

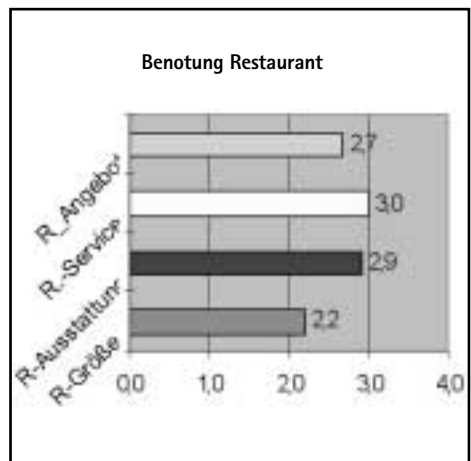
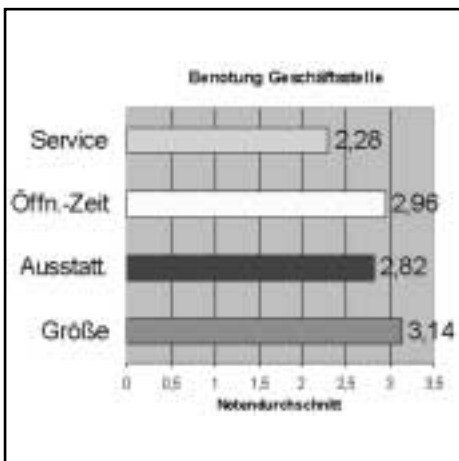
Insgesamt leben 665 Personen zusammen, von denen 561 Sport treiben und davon wiederum 405 im Walldorfer SV.

Das zeigt, daß ein großer Teil der Familien bereits im Verein integriert sind.

In diesem Zusammenhang ist sicher noch interessant, welche Sportarten von unseren Mitgliedern außerhalb des Vereins betrieben werden.



Die folgenden Diagramme zeigen die Durchschnittsnoten für Einrichtungen im WSV.

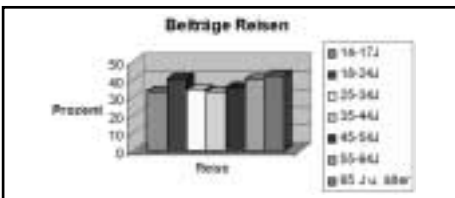
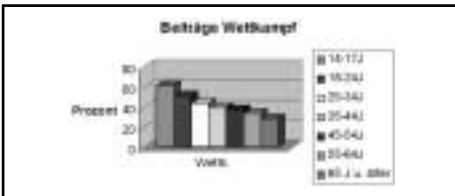
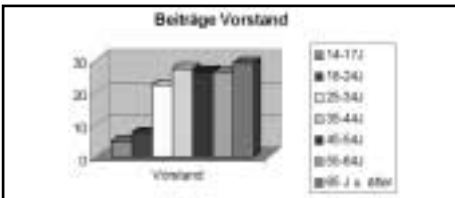


„walddörfer sportfreund“

Der Walddörfer Sportfreund wird laut Umfrage von 97,7% gelesen. Die Häufigkeit des Erscheinens wird von den Altersgruppen über 18 Jahre überwiegend als richtig eingestuft. Bei den Mitgliedern von 14–17 Jahren halten immerhin ein Drittel der Mitglieder das Erscheinen als zu selten.

Der Inhalt der Vereinszeitung wurde ebenfalls mit Noten zwischen 2 und 3 beurteilt.

Die nächsten Diagramme zeigen auf, welche Beiträge im Walddörfer Sportfreund von welcher Altersgruppe am beliebtesten sind.



Die Diagramme machen deutlich, welche Beiträge in der Vereinszeitung das Interesse der verschiedenen Altersgruppen weckt. Das Interesse an Wettkampfberichten nimmt mit zunehmendem Alter ab, und die Vorstandsberichte werden überwiegend von den über 24-jährigen gelesen. Die Reiseberichte hingegen werden von allen Altersgruppen gleich viel gelesen.

Auf die Frage welche Beiträge im Walddörfer Sportfreund fehlen, ergab sich folgendes Resultat:

Von 64 Mitgliedern, die eine Stellungnahme zu dieser Frage abgaben, waren 21 der Meinung, daß

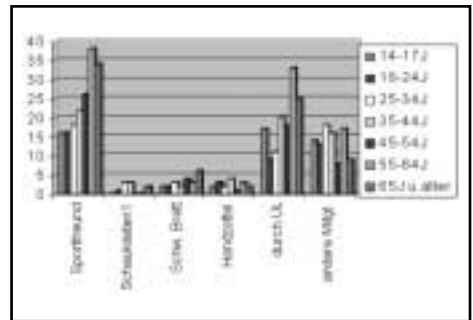
die eigene, bzw. einige Abteilungen zu selten mit Beiträgen vertreten sind. Dabei hat sich aber keine bestimmte Abteilung herauskristallisiert. Die nächste Gruppe von 13 Personen wünscht sich mehr Reportagen, z.B. über einzelne Gruppen oder Veranstaltungen. Sportpolitik – Sport in der Gesellschaft – Statistiken.

Internes und Sportangebot wurden von jeweils 5 Personen gewünscht, und vereinzelt schlug man vor, Sportangebot und Portraits zu veröffentlichen.

Informationsfluß

Für ein gutes Funktionieren der Vereinsarbeit ist es wichtig, daß Informationen schnell und richtig an die Mitglieder weitergegeben werden. Die Benotung des Informationsflusses wurde in der Gesamtnote mit 2,8 bewertet. Auffallend ist jedoch, daß mit abnehmendem Alter die Benotung schlechter ausfällt.

Beachtenswert ist auch das Ergebnis der Frage, durch welches Medium die Mitglieder ihre Information beziehen. Durch Mehrfachnennungen kommen hier immerhin 446 Stimmen zusammen die als 100% gesetzt wurden.



Dieses ist nur ein kleiner Teil der Umfrageergebnisse, welcher jedoch aufzeigt, wie wichtig und sicher auch interessant und unerwartet die Ergebnisse ausgefallen sind. Der Trend der guten Bewertung zieht sich auch durch die weiteren Ergebnisse, die sicher in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht werden. Dort kann der interessierte Leser dann erfahren, wie die Mitglieder die Qualität des Trainings und der Trainer bewerten. Der Bereich des Freizeitangebotes wird beleuchtet und die Bereitschaft zum Ehrenamt bekannt. *Uwe Smits*

Bürgerbegehren unterstützen!

Die Interessengemeinschaft EKZ Volksdorf, die Interessengemeinschaft Volksdorfer Wochenmarkt und der Bürgerverein Walddörfer sind die Initiatoren von den zwei Bürgerbegehren, die zum Hauptthema im Bezirk Wandsbek geworden sind. Beide Bürgerbegehren werden vom Walddörfer SV unterstützt, weil sie ihn betreffen. Im ersten Bürgerbegehren geht es um die seit Jahren geplanten, dringenden Erweiterungen unseres Vereinshauses auf unserem Nachbargrundstück Halenreihe 32. Wie schon mehrfach berichtet hat die Finanzbehörde/Liegenschaft den von der Bezirksversammlung Wandsbek befürworteten Verkauf des Grundstücks an den Walddörfer SV bisher nicht eingeleitet.

Das zweite Bürgerbegehren befaßt sich mit der Parkplatznot in Volksdorf, für den Walddörfer SV stark spürbar vor allen Dingen an den Wochenmarkttagen, wenn vor dem Vereinshaus für unsere Sportler kein Parkplatz mehr zu bekommen ist. Es geht um den noch unbefestigten P+R Parkplatz am U-Bahnhof Volksdorf, welcher auf Grund der Parkplatznot im Ortskern auch als Parkmöglichkeit für das Einkaufszentrum und den Volksdorfer Wochenmarkt genutzt werden muß.

Unterschreiben dürfen alle, die über 18 Jahre alt und wahlberechtigt sind und ihren Hauptwohnsitz im Bezirk Hamburg-Wandsbek haben. Zum Bezirk Wandsbek gehören übrigens die Stadtteile Volksdorf, Bergstedt, Wohldorf/Ohlstedt, Duvenstedt, Lemsahl/Mellingstedt, Sasel, Poppenbüttel, Wel-

lingsbüttel, Hummelsbüttel, Bramfeld, Steilshoop, Wandsbek, Eilbek, Marienthal, Tonndorf, Farmsen, Berne, Jenfeld und Rahlstedt.

Wir können feststellen, daß der Walddörfer SV beim Unterschriftensammeln auf eine Welle der Sympathie und Begeisterung trifft. Aussprüche wie „Endlich hat man das Gefühl dem WSV helfen zu können! oder „Ich wohne zwar schon seit Ewigkeiten in den Walddörfern, war aber noch nie in dem Vereinshaus des Walddörfer SV. Jetzt bin ich aber sehr gerne gekommen um zu unterschreiben!“ oder „Ich wünsche viel Erfolg bei dem Bürgerbegehren, der WSV vertritt alle Generationen und hat eine so wichtige soziale Aufgabe!“

Zu den Fakten: Es werden pro Bürgerbegehren über 6.000 Unterschriften benötigt, allein das Bürgerbegehren um den P+R Platz hat einen direkten Einfluß auf die Bezirkspolitik. Das Bürgerbegehren zur Erweiterung unseres Vereinshauses ist eine Aktion zur Unterstützung des Bezirksversammlungsbeschlusses. Da für den Grundstücksverkauf jedoch nicht der Bezirk, sondern die Liegenschaft der Finanzbehörde Wandsbek zuständig ist, ist diese aber nicht an die Entscheidung eines Bürgerbegehrens gebunden.

Ulrich Lopatta

Um allen Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, beide Bürgerbegehren zu unterstützen, haben wir in der Heftmitte die Unterschriften als Unterschriftenlisten zum herausnehmen abgedruckt. Bitte geben Sie die Listen mit zwei bis zehn gültigen Unterschriften möglichst umgehend an den Walddörfer SV zurück (Walddörfer SV, Halenreihe 34, 22359 Hamburg). Mit Hilfe aller Mitglieder sollten die Bürgerbegehren binnen kurzem ein großer Erfolg werden.



Erfolgreiche Leichtathletikseason 1998

Bewertungen in der Leichtathletik sind in Zahlen und Zeiten zu messen. Nur so kommen Ergebnisse zusammen. Dies kann Anreiz sein für die Erfüllung des Sportabzeichens, ist aber auf jeden Fall fester Bestandteil im Leistungssport.

Die Bilanz für die Leichtathleten im Walddörfer SV für 1998 kann sich sehen lassen. Neben vielen Meisterschaften auf Hamburger Ebene gab es folgende überregionale Erfolge, die hier noch einmal zusammengefaßt dargestellt werden:

Deutsche Meisterschaften Jugend B:

1. Platz Arne Gabius 3000 m in 8:54.71 Min.

Deutsche Meisterschaften 100 km-Straßenlauf Senioren M40 und älter:

1. Platz Stephan Zemke, Burghardt Leu, Hartmut Feldmann.

Deutsche Meisterschaften 100 km-Straßenlauf Seniorinnen W 35

2. Platz Barbara Szlachettko in 9:55:24 Std.

Intern. Deutsche Hochschulmeisterschaften Frauen:

3. Platz Solveig von der Fecht 3000 m in 10:12:75 Min.

Deutsche Hochschul-Crosslaufmeisterschaften Frauen-Mittelstrecke:

4. Platz Solveig von der Fecht.

Norddeutsche Meisterschaften 10 km-Straßenlauf Frauen:

Solveig von der Fecht, Regina Dreock, Marlis Schröder in 1:59:44 Std.

Norddeutsche Crosslaufmeisterschaften Frauen-Mittelstrecke:

2. Platz Solveig von der Fecht.

Norddeutsche Meisterschaften 10 km-Straßenlauf Seniorinnen W 55:

1. Platz Marlis Schröder in 41:05 Min.

Nordd. Meisterschaften Seniorinnen W 35:

1. Platz Gabriele Schult 5000 m in 17:50.20 Min.

1. Platz Gabriele Krause-Cleophas Kugelstoßen mit 12.43 m

2. Platz Gabriele Krause-Cleophas Diskuswerfen mit 36.72 m

2. Platz Gabriele Krause-Cleophas Speerwerfen mit 40.96 m

Alles weitere, was sich 1998 in und um die Leichtathletik zugetragen hat, ist der „Dokumentation“ zu entnehmen, die für alle Interessierten vorliegt und bei den Trainern empfangen werden kann.

W. Kucklick

Straßenlauf und -skaten in Volksdorf

Sonntag, 9. Mai 1999

Walddörfer SV und tus Berne feiern 1999 75jähriges Vereinsjubiläum. Die Leichtathleten beider Vereine – in der Leichtathletik-Vereinigung (LAV) Hamburg-Nord zusammengeschlossen – veranstalten am Volksdorfer Wald auf einem 2,5 km flachen asphaltierten Rundkurs ein Straßenfest mit Läufen und Skaterennen. Angeboten werden Läufe über 10 km und 5 km und ein Kinderlauf und 10 km- und 2,5 km-Inline-Skating-Rennen.

Informationen mit Anmeldeformularen liegen in den Vereinen aus. Teilnahmeberechtigt sind alle, die Freude am Laufen und Skaten haben, und die angemeldet sind.

30 Jahre WSV-Skiabteilung

1968/69 entstand aus der Turnabteilung die Skiabteilung, die 1977 endgültig selbständig wurde. Hauptziel war damals die Vorbereitung auf das Skifahren durch Skigymnastik und die Durchführung der jährlichen Familienskireise.

1995 ist daraus eine Abteilung mit ca. 190 Mitgliedern geworden. Sie bietet u. a. Skigymnastik, Inline-Skating, Grasski, Teilnahme an Meisterschaften, dem Walddlauf der Hamburger Skivereine und eine Surfreise an.

Am wichtigsten sind uns immer noch die günstigen Gruppenreisen für Jugendliche, Twens und Familien.

Alleine seit 1980 sind auf über 70 Skireisen mehr als 3000 Skifahrer mit uns in die Alpen oder sogar nach Aspen gefahren! Für die Skireisen und das Training haben wir ca. 50 ausgebildete Übungsleiter, die sich regelmäßig fortbilden. Diese haben wir seit 1997 in der DSV-Skischule des Walddörfer SV (erste Skischule Hamburgs) zusammengefaßt. Der Zuspruch zu den Reisen ist ungebrochen, für das Frühjahr 1999 sind fast alle Reisen ausgebucht!



Die nächsten Aktionen:

- Hamburger Meisterschaften Ski-Alpin 28.1. – 1.2.99
- Skitourenwochenende im Frühjahr 1999
- Frühjahrsskireisen (fast ausgebucht)
- Surfreise Bork Havn (DK) Juli '99
- Inline-Skating-Sprint-Staffel beim Stadtteilfest/September
- Jugendtrainingsreise mit dem VHSV im Oktober 1999
- Aus- und Fortbildungsfahrt der DSV Skischule ins Pitztal

Warum eigentlich Skireisen organisieren?

... weil es Leute gibt, die sich in ihrer freien Zeit kaum vorstellen können nicht über das Skifahren nachzudenken. So wird das ganze Jahr hindurch ehrenamtlich daran gearbeitet, die zwei schönsten Wochen des Jahres zu planen und auszugestalten. Wie sollte man sonnige Tage unter blauem Himmel anders überstehen, als sich den Kopf darüber zu zerbrechen, ob die Reise nun statt nach Kitzbühl nach Zermatt gehen soll und die Kosten nur unwesentlich um DM 200,- steigen würde. Das Skigebiet hätte dann sogar einen Gletscher und das Matterhorn, aber wohnen müßte man in irgendeinem Vorort mit Kapelle unter dem Dach ... – Was hat das Haus bloß für einen Vermieter, spielt er mit bei „Verstehen Sie Spaß“ mit Jugendlichen? ... Kalkulation ... Vortreffen ... Skiverleih ... Reise '99 endlich geht es los! ...

Eigentlich fällt mir dazu nur noch ein: Vielen Dank an die Skireisenteams der letzten Jahre und viel Erfolg für die neuen Herausforderungen im Frühjahr!

*Ski Heil!
Euer Lars*

DSV-Skischule im WSV

Seit über einem Jahr gibt es uns nun innerhalb der Skiabteilung im WSV. In dieser Zeit konnten wir unseren „Übungsleiterbestand“ auf über 50 steigern. Besonders freut uns, daß seit der letzten Herbstausbildung auch vier Snowboardübungsleiter dabei sind. Unseren hohen Qualitätsanspruch an den Ausbildungsstand unserer Übungsleiter konnten wir bei der ÜL-Fortbildung auf dem Pitztalgletscher im Oktober '98 eindrucksvoll unter Beweis stellen. Von 20 Teilnehmern kamen 13 aus der DSV-Skischule des WSV! Die Skischule ist also für kommende Aufgaben bestens gerüstet. Die bestehen im Wesentlichen aus den sechs Skireisen, die wir 1999 noch veranstalten. Alle Reisen waren, bis auf die Fahrten nach Adelboden und Kitzbühel, wo noch einige Restplätze zu haben sind, innerhalb weniger Wochen ausgebucht.

Die Gründung der Skischule im Spätsommer 1997 hat auch in den Medien ihr Echo gefunden. Artikel in verschiedenen Zeitungen sowie Rundfunk- und Fernsehreportagen haben uns im Großraum Hamburg bekannt gemacht. Auch Kurioses passiert. Da wird uns schonmal „zu besonders günstigen Konditionen“ ein kompletter Skilift zum Kauf angeboten. Wir haben dankend abgelehnt. Wie es sich für eine Skischule gehört haben wir auch schon unser gemeinsames Outfit. Schon einige Übungsleiter haben sich den von der Fa. Schöffel und der Skischule gesponserten Skianzug zugelegt. Wenn ihr also auf den Skipisten der Alpen perfekte Schwünge von Fahrer/-innen in blau-roten Anzügen seht, ist die Möglichkeit, daß es sich um eine/n WSV-Übungsleiter/in handelt, gar nicht so unwahrscheinlich ...

Andreas Hänschen

Auf die Rollen fertig los!

Auch im nächsten Sommer werden wieder tausende Hamburger auf acht Rollen in ihrer Freizeit unterwegs sein. So auch bei uns in der Skiabteilung. Seit über zwei Jahren bietet der Walddörfer SV Inline Skating Gruppen und Kurse an. Die Inline Skating Kurse richten sich an Anfänger und Fortgeschrittene Läufer. In den Kursen werden von den ersten Schritten bis zum Rückwärtsfahren alle Themen ausführlich behandelt. Jeder Kursteilnehmer soll durch Anleitung die eigene Sicherheit auf Skates erhöhen, so daß ein sicheres Fahren im Straßenverkehr möglich ist. Außerdem macht das Lernen mit ungefähr gleich guten Skatern mehr Spaß, als wenn man alleine seine Runden dreht. Die neuen Anfängerkurse finden ab dem 27.1.1999 am Mittwoch um 20.00 Uhr und ab 31.1.1999 am Sonntag um 18.00 Uhr statt. An jeweils sechs Terminen für eine Kursgebühr von DM 80,- (DM 40,- für Kinder) geht es darum über die ersten Schritte hinauszugehen. Wer noch keine eigene Ausrüstung besitzt, der kann diese bei uns für die Kurstermine für DM 20,- je Kurs ausleihen. Die nächsten Kurse starten dann ab Ende März. Mittwochs ab dem 24.3. und Sonntags ab dem 28.3.1999 beginnen wieder zwei neue An-

fängerkurse und einer für Fortgeschrittene. Die Anmeldung ist ab sofort in der Geschäftsstelle möglich. Zum ersten Mal gibt es auch einen Inline-Anfänger-Kurs für Kinder von 6–12 Jahren, in dem die Kinder spielerisch die Technik des Bremsens und die Sicherheit lernen. Außerdem bieten wir noch fortlaufende Trainingszeiten an, in denen unter Anleitung die Technik weiter vertieft wird oder auch mal Ballsportarten auf Skates ausprobiert werden. Folgende Trainingszeiten gibt es derzeit:

Inline Training – freies Laufen, sonntags von 14.00–16.00 Uhr.

Inline Hockey, sonntags von 16.00–18.00 Uhr

Inline Teamsport – nur für Frauen, sonntags von 20.00–22.00 Uhr

Inline-Skating findet im Walddörfer Gymnasium, Ahrensburger Weg 28-30 in der vorderen Halle am Sportplatz statt. Weiterhin planen wir für den Sommer eine Inline-Tour – ähnlich einer Radtour – anzubieten, nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Schaukästen bzw. dem „sportfreund“.

Arne Bestmann

A-Jugend gewinnt Lundaspelen in Lund (Schweden)

Im dritten Anlauf hat es endlich geklappt: Beim größten europäischen Jugend-Basketballturnier in Lund (Schweden) gewann der Nachwuchs des Walddörfer SV (Jahrgänge 80–82) das Finale mit 31:30 gegen Alba (Dänemark).

Mit deutlichen Siegen über verschiedene skandinavische Teams erspielte sich das WSV-Team den Einzug ins große Finale, das vor über 1.000 Zuschauern erst in letzter Minute entschieden wurde. Nach der 31:30-Führung durch zwei Freiwürfe von Center Claas Schmahl wechselte der Ballbesitz noch mehrmals, die Dänen leisteten sich sogar noch einen Fehlwurf, ehe die Sirene das Spiel bei Ballbesitz Walddörfer SV beendete. Neben der technischen Klasse und der taktischen Disziplin war die gute Form der beiden längsten

WSVer ausschlaggebend. Claas Schmahl (203 cm) und Michael Wesselhöft (201 cm) waren auf ihren Positionen nicht zu stoppen und erzielten abwechselnd jeweils um die 20 Punkte, trotz der verkürzten Spielzeit.

Mit diesem Erfolg erweiterte das Team von Trainer Patrick Dasse (27) seine Trophäensammlung um einen weiteren begehrten Pokal. 1996 wurde die Mannschaft Hamburger Meister, scheiterte jedoch bei den Norddeutschen Meisterschaften, wie schon im Jahr zuvor, früher als erwartet. Zwei dritte Plätze in Lund sowie Sieg 1997 und dritter Platz 1998 beim Pfingstturnier in Berlin-Zehlendorf runden die Erfolgsbilanz ab. Das Siegerteam: Stephan Fleisch, Michael Wesselhöft, Christian Arnold, Claas Schmahl, Oliver Treidler, Niki Bellieno, Achim



*Die 1. Herren
des Walddörfer SV*

Richter, Henning Schulze und, angeschlagen, Axel Bellieno.

Der Sieg in Lund in diesem Jahr kam jedoch unerwartet, denn gleich vier Spieler aus der ersten Garnitur blieben krank oder verletzt in Hamburg. Neben Spielmacher Hendrik Richter (krank), in der Regionalliga mit durchschnittlich 18,5 Punkten bester Schütze der WSV-Herren, fehlten auch die Flügelspieler Axel Bellieno (verletzt), Ronnie Boogie und Jan Bienen (verletzt).

Für Trainer Patrick Dasse bestätigt dieser Erfolg einmal mehr die Richtigkeit des hoch gesteckten Saisonzieles: Hamburger Meister werden und im Frühjahr 1999 um die deutsche Meisterschaft spielen. Die Turnierfolge und der riesige Vorsprung (27 Punkte) in der Hamburger Leistungsrunde (in der Korbjägerliste stehen WSVer auf Platz 1, 2, 4 und 9) zeigen, daß nach den großen Erfolgen vor allem des SC Rist Wedel (Jahrgänge 70–75) nun offenbar wieder eine Hamburger A-Jugend nationale Spitze ist.

Weitere Erfolge der WSV-Jugend im bisherigen Saisonverlauf:

Mit Hendrik Richter und Stephan Flesch stehen zwei WSVer im U20-Nationalkader. Gleich sieben A-Jugendliche spielen in diesem Jahr im Kader der Regionalliga-Mannschaft von Trainer Helmut Richter (55).

In fast allen Altersklassen stehen WSVer auf den vordersten Plätzen der Korbjägerlisten und spielen für die Hamburger Auswahl.

Unsere Topscorer (Team/Punkteschnitt): Patrick Ronnebaum (MC, 29,9 Pkt.), Michael Wesselhöft (MA, 26,4), Oliver Treidler (MA, 22,4), Claas Schmahl (MA, 21,8), Niki Bellieno (MB, 20,7), Axel Bellieno, (MA, 20,17), Nils Rohde (MC, 18,8), Achim Richter (MB, 18,3):

Die Platzierungen in den Leistungsrunden zur Saisonhälfte:

Männliche E: Dritte
Männliche C: Zweite
Männliche B: Sechste
Männliche A: Erste
Weibliche A: Siebte
Männliche E: Dritte

Die Platzierungen in den offenen Runden zur Saisonhälfte:

Männliche D: Fünfte
Männliche C2: Vierte
Männliche B2: Neunte
Weibliche B: Erste
Weibliche C: Erste
Weibliche D: Sechste

Erwachsene:

Die **ersten Damen** präsentieren sich in der Oberliga deutlich stärker als sie es selbst erwartet hatten, nach der Hinrunde belegten sie mit 10 Pluspunkten Rang 6.

Die **erste Herren** (siehe Foto S. 35) belegt mit ebenfalls 10 Punkten nur Platz 6 und bleibt damit hinter den eigenen Erwartungen zurück. Ein Grund dafür sind zahlreiche Verletzungen und Krankheiten, die den 12er Kader fast ausnahmslos jede Woche wieder auf 4–9 einsatzfähige Spieler dezimieren.

Für unsere Fans:

Am 13./14. Februar findet im Walter-Rothenburg-Weg in Neu-Allermöhe West das Endturnier um die Hamburger Meisterschaft der männlichen A-Jugend statt. Sonnabend wird ab 10.30 Uhr gespielt, am Sonntag ab 10 Uhr die Halbfinals, um 15.15 Uhr das Finale.

Am 27./28. Februar findet im Reesenbüttler Redder (Ahrensburg) und Walter-Rothenburg-Weg in Neu-Allermöhe West das Endturnier um die Hamburger Meisterschaft der männlichen C-Jugend statt. Sonnabend wird ab 10 Uhr gespielt, am Sonntag ab 10 Uhr die Halbfinals, um 14.45 Uhr das Finale.

In beiden Altersklassen findet auch die erste Runde der Norddeutschen Meisterschaften am 27. und 28. März in Hamburg statt.

Heimspiele 1. Herren:

Walddörfer SV – Stade, Ahrensburger Weg, So., 31.1., 12.30 Uhr.

Walddörfer SV – Bergedorfm Ahrensburger Weg, Sbd., 27.2., 19.30 Uhr.

Walddörfer SV – Rist Wedel II, Ahrensburger Weg, Sbd., 20.3., 19.30 Uhr.

Falko Niemeyer

Unsere C-Jugend Basketballerinnen

Ungeschlagen haben unsere C-Jugend Basketballerinnen kurz vor Weihnachten mit dem Sieg in Lüneburg die Hinserie der offenen A-Runde beendet. Besonders stolz auf ihre erfolgreiche Mannschaft ist Trainerin Bettina Pingel, der es in zweijähriger Trainingsarbeit gelungen ist, eine technisch, läuferisch und taktisch starke und homogene Mannschaft zu formen. Diese mannschaftliche Geschlossenheit war es auch, die am vorletzten Spieltag letztendlich den überaus knappen 46:44 Sieg gegen die erstaunlich starken Pinnebergerinnen, die zeitweise mit 11 Körben führten, ermöglichte. Überragend spielten in diesem Match vor allen Dingen Andra Plückthun als Aufbauspieler und Hanna Fehrens als Post, die auch mit 18 Treffern erfolgreichste Werferin war. Hoffen wir, daß diese Mannschaft zusammenbleibt und unserem Verein noch viel Erfolg und Freude bereitet.

Kalla



*Hinten stehend v. l. n. r.: Johanna Ziegler, Hanna Fehrens, Julia Ruth, Lena Kampf.
Vorne v. l. n. r.: Anne Tausch, Coach Bettina Pingel, Andra Plückthun, Astrid Ließner.
Es fehlt auf dem Foto: Merle Bierbaum.*

Ausgelassene Stimmung!

Herbstball voller Erfolg

Rückblick auf den Herbstball 1998:

Ein voller Erfolg! Am 31.10.98 wurde auch wie in den Jahren zuvor, der traditionelle Herbstball der TSA im Vereinsaal in der Halenreie veranstaltet.

Das Festkomitee bestand in diesem Jahr aus Mitgliedern der Turniertanzsportabteilung. Der Andrang auf die begehrten Karten war dieses Mal so groß, daß bereits eine Woche vor dem Ball keine Karte mehr zu bekommen war.

Bestimmt ein Zeichen dafür, welch' großer Beliebtheit sich diese Veranstaltung erfreut, und das nicht nur bei Mitgliedern der TSA. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder viele Besucher aus ande-

ren Abteilungen, wie z.B. die Fußballer, begrüßen. Aber auch „Vereinsfremde“ reichten sich in die Gästeliste ein. Bei ausgelassener Stimmung wurde bis weit nach Mitternacht zu den Klängen der „Little Big Band“ geschwoft. Besondere Highlights des Abends waren ohne Zweifel die Showeinlagen. So zeigten Jugendpaare der TSA erstmals vor großem Publikum ihr Können und Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik des Walddörfer SV begeisterten mit ihrem turnerischen und künstlerischen „Know-how“ das Publikum.

Den krönenden Abschluß bildete eine Standardtanzshow von dem Sonderklasse-Standardpaar Norbert Knust und Kirsten Heinze.

Turnierergebnisse von WSV-Tänzern 11/12/1998:

Höppner/Harnack: Senioren III C	22. 11. 98	4. Platz beim Vf 63
Sievers/Bahr: Hauptgruppe II C	19. 12. 98	11. Platz beim 3. Christmas Open Bremerhaven (Turnier Hauptgr. c)
Ehepaar Beinder: Senioren III B	25. 10. 98	6. Platz beim Farmsener TV
Ehepaar Wierzbicki: Senioren I A	17. 10. 98 07. 11. 98 08. 11. 98	1. Platz beim TSV Glinde 1. Platz beim Club Saltatio 1. Platz beim VfI Pinneberg
Ehepaar Schade: Senioren II A	17. 10. 98 07. 11. 98	6. Platz beim TSV Glinde 6. Platz beim WSV
Ehepaar Klimkiewicz Senioren III S	07. 11. 98	6. Platz beim WSV (Turnier SII)
Ehepaar Nuppau: Senioren II S	31. 10. 98 07. 11. 98 21. 11. 98 05. 12. 98 06. 12. 98	3. Platz in Lübeck 4. Platz beim WSV 2. Platz beim Team Altenholz 2. Platz beim SV Wahlstedt 2. Platz in Wolfsburg

Gundlachpokal 1998

Das erfolgreichste Turnierpaar 1998 heißt Mareille und Dr. Heino Nuppau.

Das Senioren-Sonderklassepaar bekam aufgrund guter Turnierergebnisse den Gundlachpokal überreicht.

Der Pokal wurde vom Trainerpaar Klaus und Gitta Gundlach gestiftet und wird jährlich an das verinsbeste Turnierpaar vergeben.

Die Plätze zwei und drei belegten das Ehepaar Klimkiewicz (Senioren III S) sowie das Ehepaar Wierzbicki (Senioren I A).

Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens im WSV

Am 15. 11.98 wurde unter Leitung unseres Sportwartes Peter Schlage und Ehefrau Anneliese wieder einmal das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) abgenommen.



WSV-Junioren-Lateinpaar: Irina und Robert Konstanz mit ihrer Jugendtrainerin Kirsten Heinze und Maskottchen.

Paare aus den Erwachsenen- und Schülertanzkreisen sowie aktive Turniertänzer unterzogen sich der Prüfung. Nach bestandener „Pflicht“ wurde mit einem Gläschen Sekt und Kuchen der gesellige Nachmittag abgerundet. Eine solche Abnahme hatte bereits im Monat April 1998 stattgefunden, bei der insgesamt 7 Paare ihr Abzeichen erfolgreich ertanzt haben!

Alle Paare bestanden 1998 ihre „Tanzprüfung“, und deshalb möchten wir allen Teilnehmer/innen zu Ihrem erfolgreichsten Abschneiden auf diesem Wege gratulieren:

Bronze: B. Wilkens, I. Wilkens, G. Marquardt, W. Marquardt, A. Schlage, H. Kreutzfeldt, K. Nietner
Silber: E. Schulz, J. Schulz-Mauer, A. Poschlod, J. Pochlod, V. Mench, K. Martins, I. Wagner

Gold: Dr. K. Gloystein, Dr. D. Collatz, B. Heinze, W. Heinze, Dr. H. Nuppau, M. Nuppau, W. Schunk, L. Schunk, U. Ihde, P. Schlage, H. Friz, I. Friz, D. Bahr, H. Schröder

Gold m. Kranz: G. Riechers, B. Riechers, M. Rüsche, I. Rüsche, Kl. Pöhlmann, K. Pöhlmann, H. Ihde, K. H. Henkis, G. Henkis, R. Reschke, Ri. Reschke, A. Schröder

D. Bahr

Turnierkalender bis März 1999:

20.2. Hamburger Meisterschaften in der Halenreie ab 16.00 Uhr
Senioren I A, Hauptgruppe II A Standard und Latein

21.2. Standardturniere der C-Klassen ab 14.00 Uhr
Senioren III C, Senioren I C und Hauptgruppe C

20./21.3. 13. Norddeutsches Seniorenwochenende
20.3.: ab 16.00 Uhr: Senioren II C und B Standard
21.3.: ab 14.30 Uhr: Senioren I B, Senioren-Sonderklasse I und II Standard

18.4. DTSA-Abnahme ab 16.00 Uhr im großen Vereinssaal Halenreie



Vize-Herbstmeister

Es war nicht immer leicht für die Jungs (und Eltern) der 3. F-Jugend! Die Saison 1997/98 ergab doch schon einige Lehrstunden in Sachen Fußball: Taktik, Strategie, Einhaltung von Positionen ... was ist das schon im Vergleich zu Freude am Spiel und Kreativität im Einsatz um den Ball? Bei so einer Einstellung konnten dann auch die paar Gegentore nicht zur Verwirrung führen, eher zur gefestigten Motivation für die nächste Saison.

Und die kam dann auch. Die Jungs der 3. F (wer versteht schon, daß sie in der Halle die 2. F sind?) waren von Beginn an toll dabei: 5:1 als Einstieg war die richtige Antwort auf die vorherigen Spiele, ob Punktspiele oder Pokal, es wurde gewonnen

und gewonnen. Und auch ein verlorenes Spiel gegen den Tabellenführer konnte keinen erschüttern. Resultat: Vize-Herbstmeister!

Und dafür gratulieren wir, die elterliche Fangemeinde, der Mannschaft (Arthur Vardanian, Bastian Nendza, Jakob Busse v. Colbe, Jan Andre Mehlhorn, Johanno Ibis, Jorrit Burmeister, Markus Gläßner, Nils Schönherr, Pascal Uebachs, Philip Geck, Simon Fröhlich, Sven Stauder) und ihren Trainer (Martin Obenaus und Arne Schroller) und wünschen ihnen auch für den Rest der sich so deutlich abzeichnenden Fußballkarriere alles Gute.

Für die Eltern: Rolf Gläßner

Der Hoisbüttler SV und der Walddorfer SV
präsentieren:



Rhythmische Sportgymnastik

Landesmeisterschaften Schleswig-Holstein 1999



Eintritt ist immer frei

ab 9 Uhr:
Kinder-, Junioren-,
Seniorenklassen und Gruppen

Sonntag,
21. März 1999
Teichweg 27
22949 Ammersbek

SPORTHALLE HOISBÜTTEL

Organisation: Christiane Ehmcke
☎ 040 / 511 18 01
Sylvia Lopatta
☎ 040 / 679 41 529

30 schöne Jahre in Volksdorf

Fahrschule Heinz Pape

Inh.: Claus Müller

1000e haben uns vertraut – tun Sie es auch!
Reelle Leistung ist unsere beste Werbung!

Claus-Ferck-Straße 11/ Ecke Uppenhof
Volksdorf ☎ 6 03 54 24

Dekorations- und Polsterarbeiten

THOMAS SCHNEIDER

Raumausstattermeister

Tel. 0 40 / 6 40 39 93

Media-Service

Juckenack & Kiewewetter GmbH

Tel. 6 79 4006-0 · Fax 6 78 5007

Von der Idee bis zum
fertigen Produkt:

Satz · Repro · Druck

Belichtungsservice:

Macintosh und PostScript
auf Linotronic 330



SPORT CLAUSSEN

AUSWAHL · BERATUNG · SERVICE SIND UNSERE STÄRKE

EKZ VOLKSDORF · Claus-Ferck-Straße 8 · Telefon 040 / 609 120 50

Ein Samstag im Advent 1998:

16 Gestalten betreten nacheinander ein fremdländisches Restaurant und lassen unauffällig Pakete in einem großen Sack verschwinden (mysteriös!). Dann setzen sie sich an einen großen Tisch und wie durch ein Wunder wird unaufgefordert ein üppiges Mahl serviert (dubios!). Plötzlich erscheint ein alter Mann in rotem Mantel, mit weißem Bart und roter Mütze (maskiert?). Er stellt allen Anwesenden schwere Fragen auf vollen Magen – kaum eine Frage kann zutreffend beantwortet werden (hinterlistig!). Der rotgekleidete Mann ist unerbittlich. Er läßt die Gepeinigten Gedichte aufsagen, Lieder singen und noch schwerere Fragen beantworten (skrupellos!). Zum Trost erhalten die Opfer am Ende ein schön verpacktes Geschenk. Doch oh Schreck! – Wie vom Teufel besessen beginnen die Beschenkten, sich die Gaben gegenseitig zu entreißen! Sie verlangen die Herausgabe der größten und besten Pakete, wollen ihre Geschenke wegtauschen und andere dafür nicht wieder hergeben (barbarisch!) Welcher Undank! Der alte Mann wendet sich angewidert ab.

Noch lange dauert der Streit um die Geschenke an (irgendeine undurchschaubare Rolle spielt auch ein Würfel). Dann sind die Barbaren erschöpft vom Kampf, vom guten Essen und vom vielen Lachen.

Wer nun denkt, dies sei der Bericht von einem Wikingereloge oder einem Ritterfest der irrt gewaltig! So (oder so ähnlich) ging es zu auf der tollen Weihnachtsfeier der „Alten“ der Rock'n'Roll-Abteilung. Wer nicht dabei war hat selber Schuld!

Und vielen Dank an Tina, Annegret und Heiner!
Übrigens: Wer hat eigentlich das Essen für Nico ausgesucht?

Regina

„Ho, Ho!“

„Ha, Ha!“





Bewegung und Spiel in der Krebsnachsorge

Unter Beachtung des Gesundheitszustandes und des momentanen Befindens wird angestrebt, im körperlichen Bereich, im psychischen und sozialen Bereich u. a. folgende Ziele zu erreichen:

Körperlich: Funktionelle Verbesserung, Erhaltung (Verbesserung) der allgemeinen (Leistungs)-Fähigkeiten;

Psychisch: Ängste überwinden, Spaß und Freude am Spiel und Bewegung haben;

Sozial: Geselligkeit, Kontaktmöglichkeiten, Anerkennung im persönlichen Umfeld durch „Können“ erlangen.

Durch Bewegungsformen und -spiele, Gymnastik, Tanz, Entspannungs- und Atemübungen wollen wir gemeinsam diesen Zielen näher kommen; wobei aber auch der Humor eine nicht untergeordnete Rolle spielen soll.

Wer Interesse hat, oder jemanden kennt, der Interesse haben könnte, meldet sich im Büro des Walddorfer SV.

Heidrun Weiss; Pädagogin/Fachübungsleiterin; Schwerpunkt: Sport in der Krebsnachsorge

Krebsbetroffene sehen sich oftmals großen Problemen in vielen Lebensbereichen gegenüber; und manche sind leicht geneigt, sich zu isolieren und zurückzuziehen.

Hier soll eine neu zu gründende Sport-Gruppe im Walddorfer SV ein wenig Abhilfe schaffen.

**Neubau?
Modernisierung?
Reparatur?
Service?**

Heizung und Sanitär sind unsere Sache!



WALTER SANDER GMBH & CO.

Groten Hoff 6 · Hamburg Volksdorf

Tel.: (040) 603 61 41 Fax: (040) 603 50 44

INGENIEURBÜRO · PLANUNG · SANITÄR · HEIZUNG · SERVICE

Wandertreff für alle

... die gerne mitwandern, Sonntag den 31. Januar 1999 im Vereinshaus (Halenreihe 34, 22359 Hamburg) Clubraum II um 10.00 Uhr. Thema: Wanderungen '99. Hier werden alle Wünsche besprochen und gleichzeitig findet eine Besprechung der Zillertal Wanderreise (Abfahrt usw.) statt.

Winterwandertag: Sonntag 7. Februar 1999. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am U-Bahnhof Buckhorn und wandern nach Bünningstedt, von dort mit dem Bus 376 nach Bergstedt (möglich). Weiter nach Timmerhorn (Einkehr), Rückfahrt mit Bus 376. Umsteigemöglichkeiten am U-Bhf Hoisbüttel.

Eure Lieselotte

Hallo, liebe Radler!

Aus dem „Winterschlaf“ erwacht, planen wir für dieses Jahr weitere Radtouren. Wir haben folgende Termine vorgesehen:

Karfreitag, 2. April 1999, Sonntag, 30 Mai 1999, Sonntag, 20. Juni 1999, Sonntag, 18. Juli 1999, Sonntag, 22. August 1999, Sonntag, 19. September 1999, Samstag, 23. Oktober 1999.

Die Ziele werden wir zeitgerecht über Plakate in den Schaukästen bekanntgeben.

Wir treffen uns auf jeden Fall zu den einzelnen Touren um 9.00 Uhr beim Vereinshaus. Sollte das

Wetter wider Erwarten nicht mitspielen, entscheiden wir am Treffpunkt, ob wir – wie vorgesehen – guten Mutes starten, ob wir abkürzen oder eine Ausweichtour anbieten.

Die Anmeldung sollte wie 1998 über die Geschäftsstelle des Walddorfer SV erfolgen. Wir möchten die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzen. In diesem Zusammenhang weisen wir noch einmal ausdrücklich darauf hin, daß jeder auf eigene Gefahr an diesen Touren teilnimmt.

Kurt Schmidt, Wilma Zamzow-Frilund

Die Motivation bleibt erhalten!

Ein frohes neues Jahr wünscht der Jugendausschuß allen Lesern der Jugend-2000-Berichte. Das Jahr hat erst gerade begonnen und schon ist der JA wieder groß am Planen. Es bleibt doch immer wieder verwunderlich, mit was für einer Energie sich die paar Jugendlichen in neue Aktionen hineinsteigern, ohne zu wissen, ob sich der Aufwand überhaupt lohnt. Doch immer wieder treffen sich ein paar Idealisten, die es noch nicht aufgegeben haben für den Verein zu arbeiten, um interessante Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Das Motto dieser fleißigen Leute ist wohl: Planen, Durchführen, Auswerten. Und nach jeder Aktion beginnt der Kreislauf von neuem. Leider werden die Veranstaltungen des Jugendausschusses nicht in die einzelnen Sportgruppen weitergetragen. Das ist bedauerlich, läßt sich aber nicht ändern, da immer wieder Werbezettel für aktuelle Aktionen versanden und nicht bei der Interessengruppe ankommen. Die WSV Umfrage hat ergeben, daß ein Großteil der Jugendlichen noch nie vom JA gehört haben. Das überrascht,

denn immerhin sind wir in jeder Vereinszeitung mit von der Partie. So können wir nur weiter an die Trainer und Übungsleiter appellieren, uns bei ihren Übungsgruppen bekannter zu machen und uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Auch im kommenden Jahr werden viele interessante Veranstaltungen laufen, von denen jetzt bereits einige in Arbeit sind. Das größte Ereignis wird JA-Skifete '99 werden. Hier dafür schon einige Infos:

Skiending Fete '99 am 24. April

Diese Fete ist schon langer Kult im WSV und ist im vergangenen Jahr ein Riesen-Erfolg gewesen. Dieses Jahr wird noch einiges mehr passieren als im vergangenen Jahr. Nicht nur eine Disco mit viel Party- und Skimusik, sondern auch ein bunt gemischtes Beiprogramm mit Bier und Verpflegungsstand sowie gemütlichem Bierzelt werden auf dem Parkplatz des WSV eine gemütliche Ski-atmosphäre erzeugen.

„Ey, ... was'n dasss Ey, ...?“

Diesen Satz könnte man auch etwas freundlicher formulieren, etwa so, „Ja man, ... was ist denn das da?“

Oder der Intellektuelle würde jetzt fragen, „Das klingt aber sehr interessant, könnte ich darüber noch mehr erfahren?“

Aber selbstverständlich.

Für alle die, die bislang immer noch nicht wissen wovon die Rede ist, denen will ich etwas auf die Sprünge helfen. Und zwar es gibt ihn wirklich. Auch wenn es „leider“ viele gibt, die es nicht

wußten. Ja es gibt ihn wirklich, nicht gelogen oder erfunden, geträumt oder nur gewünscht.

Es gibt einen „Jugendausschuß“ im Walddörfer SV. Und der arbeitet auch. Die Leute im Jugendausschuß trinken nicht nur Bier und spielen Mau Mau. Sicher, daß Sie immer noch nie etwas von uns gehört haben?

Kann doch fast nicht angehen. Ich will Ihnen noch ein wenig auf die Sprünge helfen. Der Jugendausschuß besteht aus ca. 12 Leuten die sich regelmäßig alle zwei Wochen treffen und dann meh-

rere Stunden bis in die tiefe Nacht hinein planen und organisieren.

Ja, und was organisieren wir? Bevor die Frage sich jetzt bei Ihnen stellt, will ich sie beantworten.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht die Jugendlichen aus der Umgebung von der Straße zu holen, zu beschäftigen und sie zusammen zu bringen.

Und dieses versuchen wir mit Aktionen – für die Jüngsten haben wir im Angebot Laternelaufen und Kinderfasching, für etwas Ältere Aktionen wie Bandfestivals. Und alle Arten von Parties bieten und organisieren wir für die noch etwas Reiferen.

Auf dem letzten Stadtteilfest in Volksdorf hat der Jugendausschuß eine Bombe gezündet. Ein Knaller

der ganz Volksdorf aufschreckte. Denn wir kamen mit unserem Party-Truck.

Na, und haben Sie doch schon mal etwas von uns gehört? Wenn Sie immer noch nie etwas von uns mitbekommen haben, ... dann haben Sie auf jeden Fall eine Menge verpaßt und einen hohen Nachholbedarf.

Schauen Sie doch einfach mal in die Wochenzeitungen der letzten Monate. Dort finden Sie garantiert einen Bericht über uns und unsere Arbeit. Also ich hoffe nun, daß Sie endlich wissen, daß es einen Jugendausschuß im WSV gibt und daß er auch ziemlich viel zu tun hat.

Wenn Sie sich selber einmal davon überzeugen wollen, schauen Sie doch mal vorbei.

Stefan Gaedicke – Jugendausschuß

Laternelaufen

Am Samstag den 31. 10. 1998 war mal wieder ein großer Tag für die Kleinen. Obwohl es den ganzen Tag über regnete, hatten wir am Abend dann doch noch Glück. Um 18.00 Uhr ging es dann endlich los. Der Spielmannszug aus Berne war natürlich wieder dabei und hat uns kräftig unterstützt.

Es ging einmal um die Teichwiesen und Umgebung, wobei uns die Freiwillige Feuerwehr wie auch im letzten Jahr den Weg mit ihren Fackeln beleuchtete.

Nachdem der Laternenzug losgegangen war, bereitete der Jugendausschuß heißen Kakao und Würstchen für die großen und kleinen Teilnehmer vor.

Da die meisten ziemlich durchgefroren waren, fiel es zum Glück nicht auf, daß der Kakao wie im Vorjahr mal wieder leicht angebrannt war. Ich kann nur hoffen, daß dieses keine Tradition wird.

Wir freuen uns darauf Euch beim nächsten Laternenumzug im Herbst wiederzusehen.

Sarah Huesmann

Faschingsfest: „Vollversammlung der Kleinen“

Es geschah am 7.2. 1999, als sich am Nachmittag jenes Sonntages viele Volksdorfer Youngsters im Vereinshaus einfanden, um eine Vollversammlung abzuhalten. Es kamen wirklich alle. Man sah sowohl Cowboys, Ritter und Piraten, als auch Prinzessinnen, Tänzerinnen und andere schöne Damen. Natürlich durften auch die Hofnarren und Clowns nicht fehlen, diese wild geschminkten Koblode ... Alles in allem war es ein lustiger Haufen und bei

kleinen Snacks und saftigen Erfrischungen ließ es sich auch schon ein paar Stunden dort aushalten. Doch das Größte war, daß die Vollversammlung ja tatsächlich auf ein gemeinsames Ergebnis kam. Und zwar, daß man die Tradition der Vollversammlung stets beibehalten wird und sich auch im nächsten Jahr zu dieser Zeit im WSV wieder einfinden wird.

Der Jugendausschuß

Kurz vor Weihnachten erreichte mich die Bitte, auch beim diesjährigen Weihnachtsmärchen zu fotografieren. Und diesem Wunsch bin ich mit Freude nachgekommen.

Am Sonnabend war es wieder soweit, die Hauptprobe war angesagt. Aus diesem Grund wird die kleinen Halle hinter dem Saal in ein große Garderobe umfunktioniert. Die kleinen Ballettkinder verwandeln sich zu Gnomen, wie sie mir mit größtem Ernst erklären. Und dann die federgeschmückten Täubchen. Dazwischen sausen die Trommler durch die Halle, gefolgt von einem Diener, der wie ich später erfahre, der Butler Johann ist. Am Tisch neben der großen Spiegelwand wird noch an einem Kostüm genäht und nebenan gibt es noch Probleme mit der großen Schleife am Schuh – es herrscht Aufregung allenthalben. Oh je, mir fällt gerade auf, sie wissen ja noch gar nicht was in diesem Jahr gespielt wird. „Aschenputtel“, und natürlich werden mir auf meine Frage dann auch Aschenputtel und die böse Stiefmutter mit ihren beiden Töchtern Hortensia und Malwine vorgestellt.

Eine Klingel ertönt, das Spiel soll beginnen.

Doch bevor die ersten Spieler die Bühne betreten dürfen, werden alle Schauspieler eingeschworen, immer laut und deutlich in Richtung zu den Zuschauern zu sprechen. Nun erlischt die Saalbeleuchtung und die Bühne erstrahlt im Bühnenlicht. Auf den zwei Stuhlreihen vor der Bühne sitzen heute noch keine Zuschauer, sondern die Mitspieler, die im Moment noch nicht dran sind. Vom Gegenlicht der Scheinwerfer angeleuchtet sitzen dort auch einige Täubchen. Sie sind eingefangen von dem was nun auf der Bühne geschieht. Das eine Täubchen hat die Beine auf den Stuhlsitz gezogen, den Kopf in beide Hände gestützt und verfolgt selbstvergessen das Spiel auf der Bühne. Auf dem Stuhl daneben betrachtet ein zweites Täubchen den Fortgang des Geschehens und instinktiv drückt sie ihren Teddybär noch etwas fester an sich, als die Spannung steigt.

Während neben und hinter der Bühne die erwachsenen Helfer den Fortgang des Märchens anhand der Textbücher überwachen. Plötzlich werden die Zuschauer erschreckt, als von den Tauben Moli und Federleicht gerufen, der Elfenkönig Abalat mit Blitz und Donner erscheint. Gemeinsam mit

Da hätte selbst de gerne zu



r Weihnachtsmann gesehen!



seinen Elfen und den Gnomen hilft er dem armen Aschenputtel die Jungblumenrose zu finden. Die Gnomen sind von ihrem Auftritt so fasziniert, das es für den notwendigen Abgang schon eines kleinen Schubsers der erfahrenen Mitspieler bedarf, damit das Spiel nicht ins Stocken kommt.

So nimmt das Märchen seinen Fortgang. Nachdem Aschenputtel zusammen mit den Tauben und der Taubenschar „die Schlechten ins Kröpfchen und die Guten ins Töpfchen“ sortiert hat, wird ihr, wie bekannt, die Teilnahme am Ball des Prinzen durch die Stiefmutter verboten. Als Aschenputtel voller Trauer und Verzweiflung auf den Boden sinkt, wird mir die Kehle eng, so gefangen bin auch ich.

Als sich alle Mitspieler zum Schlußbild noch einmal auf der Bühne einfänden, spüre ich einen Hauch von Erleichterung bei den Erwachsenen. Was viele Male geprobt wurde, hat bis auf ein oder zwei Kleinigkeiten, die noch verbessert werden, wunderbar geklappt.

So sage ich „Danke schön“, es waren wunderbaren Stunden, die ich zwischen Helfern, Müttern, Vätern und den „kleineren und größeren“ Schau-

Ein Gnom beim Schminken.

Drei Täubchen.



Fotos: Peter Albers

spielen beobachtend und fotografierend verbringen konnte. Meinen besonderen Dank möchte ich Frau Christel Busch aussprechen, die dieses Märchen zu diesem wunderbaren Erlebnis hat werden lassen. Als ich Ihr dies im Durchgang zwischen Saal und Halle sagte, antwortete Sie mir: „Es ist eine der schönsten Aufgaben meines Lebens gewesen, aber es ist auch die schwerste Aufgabe gewesen, die ich je übernommen habe.“

Und da dies die Hauptprobe war, sagte ich allen Mitwirkenden für die Aufführungen: „Toi, toi, toi!“

Nun haben alle Aufführungen bereits stattgefunden. Ich hatte das Vergnügen auch hier noch einmal mit dabei zu sein und kann nur sagen: „Da hätte selbst der Weihnachtsmann gerne zugesehen.“

Peter Albers

WALDDÖRFER SPORTVEREIN VON 1924 E.V.

Geschäftsführer: Ulrich Lopatta
Buchhaltung: Marlis Grigorow
Mitgliederverwaltung: Sabine Bugenhagen, Karin Tomforde
WSV-Büro: Halenreie 34, 22359 Hamburg, Tel. (0 40) 609 11119, Fax 609 11118
Internet: www.walddoerfer-sv.de
E-Mail: info@walddoerfer-sv.de

Öffnungszeiten: Mo. 16.00–20.00, Di.–Do. 9.00–13.00, Do. 16.00–20.00 Uhr
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 431
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 902
1. Vorsitzender: Jens Petersen, Rögenfeld 21 a, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 94 88
2. Vorsitzender: Jan Huesmann, Tunnkoppelring 19, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 36 84
1. Schatzmeister: Peter Steepe, Lindenweg 13, 22395 Hamburg, Tel. 6 04 85 54
Jugendwart: Oliver Marien, Saalkamp 40, 22397 Hamburg, Tel./Fax 6 07 65 126

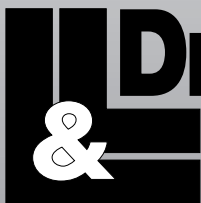
IMPRESSUM

Redaktion / Anzeigen: WSV-Büro, Ulrich Lopatta
Herausgeber: Walddörfer Sportverein von 1924 e.V., Halenreie 34, 22359 Hamburg
**Satz, Anzeigen-
Abrechnung:** Media-Service Juckenack & Kiesewetter GmbH, Meiendorfer Straße 50,
22145 Hamburg, Tel. (0 40) 67 94 00 60, Fax (0 40) 6 78 50 07
Druck: L&L Druckservice, Bargtheider Straße 87, 22143 Hamburg

Der »walddörfer sportfreund« ist Informationsorgan des Walddörfer SV. Die Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung des WSV übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

***Wir bringen Ideen
auf's Papier ...***

Die Druckerei
für kleine und große Auflagen
**... immer für
Sie startbereit!**



Druck Service Lehmann
& Stäcker

Bargtheider Straße 87 · 22143 Hamburg
Telefon 040/6470026 · Fax 040/6480452

Postvertriebsstück C 1400 F
Gebühr bezahlt
Walddörfer Sportverein von 1924 e.V.
Halenreihe 34
22359 Hamburg

DAS PRINZIP



DIE BRILLE

TITANflex[®]

Superflexibel durch
Formgedächtnis



Gellermann 

Brillen, die Spaß machen.

Im Alten Dorfe 37 · 22359 Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 33 35